



Qualitätsanalyse NRW



Bezirksregierung
Düsseldorf

Qualitätsbericht

für das

Berufskolleg Heinz-Nixdorf

Dahnstraße 50
45144 Essen


Qualitätsanalyse / Schulbesuch vom 09. – 12.11.2009

Düsseldorf, 15.01.2010



Inhalt:

I. Vorwort	3
II. Das Qualitätsprofil der Schule	5
Gesamtbewertung im Überblick.....	5
Zentrale Aussagen.....	6
III. Angaben zur Qualitätsanalyse	7
IV. Wesentliche Merkmale der Schule und der aktuellen Schulsituation	7
V. Die Ergebnisse in den einzelnen Qualitätsbereichen	12
Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule.....	12
Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren - Unterricht	14
Qualitätsbereich 3: Schulkultur	17
Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement	18
Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte.....	20
Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	21
VI. Anlagen	22
Darstellungen aus QB 1 – QB 6	22
Grafiken zur Bewertung des Unterrichts	22
Rangliste Indikatoren	22
Rangliste Aspekte	22

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p style="text-align: center;">Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p style="text-align: center;">Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p style="text-align: center;">15.01.2010</p>	<p style="text-align: center;">Seite 3</p>
---	--	---	--

I. Vorwort

Mit dem Schulgesetz vom 27. Juni 2006 wurde die Qualitätsanalyse NRW als zentrales Instrument zur Entwicklung und Sicherung der Qualität von Schulen in Nordrhein-Westfalen landesweit eingeführt. Die Qualitätsanalyse NRW entspricht im hohen Maße dem zentralen Anliegen, alle Schulen in Nordrhein-Westfalen in ihrer Eigenverantwortung zu stärken, ihnen detaillierte Informationen als Planungsgrundlage bereitzustellen und ihnen damit nachhaltige Impulse für ihre Weiterentwicklung zu geben.

Das Qualitätsteam hat Ihre Schule als Ganzes in den Blick genommen und die Qualität des Gesamtsystems auf der Grundlage des Qualitätstableaus Schule NRW beurteilt. Mit diesem Bericht legt Ihnen das Team die Ergebnisse vor.

Der Qualitätsbericht gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die internen Prozesse Ihrer Schule. Die vorliegenden Informationen zeigen die bestehenden Stärken, Entwicklungspotenziale und Verbesserungsbereiche Ihrer Schule auf. Die dargestellten Handlungsfelder sollen Ihnen Entscheidungshilfen geben, die Stärken Ihrer Schule zu nutzen und die Schwächen Ihrer Schule gezielt anzugehen. Damit ist die Qualitätsanalyse ein wichtiges Instrument zur Selbstvergewisserung über Ihre Schule. Es unterstützt Sie in Ihren weiteren Entscheidungen zur Schulentwicklung maßgeblich und hilft Ihnen, diese Entscheidungen angemessen abzusichern.

Die Unterrichtsbeobachtungen sind ein wesentlicher Schwerpunkt der Qualitätsanalyse. Sie dienen der Bewertung der Qualität der Unterrichtsprozesse im Gesamtsystem, nicht der Bewertung einer einzelnen Lehrkraft. Das Qualitätsteam hat darauf geachtet, dass bei den Besuchen die unterschiedlichen Jahrgänge, schulformspezifische Strukturen sowie die Wochenstundenanteile der einzelnen Fächer angemessen berücksichtigt wurden.

Daneben wurden die von Ihrer Schule vorgelegten Dokumente und die Aussagen der schulischen Gruppen, die in leitfadengestützten Interviews ermittelt worden sind, in das Qualitätssurteil einbezogen. Daten werden grundsätzlich vertraulich behandelt. Sofern sie Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen könnten, wurden sie anonymisiert. Eine Synopse der Auswertung finden Sie im Anschluss an dieses Vorwort – es ist das so genannte Qualitätsprofil Ihrer Schule. Dort ist die Bewertung der Qualitätsaspekte zusammenfassend dargestellt.

Die ausführlichen Informationen schließen sich im Textteil des Qualitätsberichts an. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass in der Regel nicht alle Qualitätskriterien eines Qualitätsaspekts einzeln kommentiert werden. Die Rechtsverordnung zur Qualitätsanalyse regelt, dass keine Verbesserungsvorschläge gemacht werden.

Damit sich alle an Ihrer Schule beteiligten Personengruppen ein eigenes Bild machen können, muss der Qualitätsbericht auch allen schulischen Gruppen zur Verfügung gestellt werden. Dadurch wird ermöglicht, mit den vorliegenden Daten und Bewertungen innerschulische Entwicklungsprozesse auf breiter Basis zu initiieren oder fortzuführen.

Es ist Aufgabe der Schule, aus dem Qualitätsbericht einen Maßnahmenplan abzuleiten, darüber mit der zuständigen Schulaufsicht eine verbindliche Zielvereinbarung zu schließen und diese umzusetzen.


Mit dem Bericht erhalten Sie einen Evaluationsbogen, mit dem Sie eine Rückmeldung zum Verfahren, zu den Instrumenten, zum Ablauf der Qualitätsanalyse und zur Arbeitsweise der Qualitätsprüferinnen und –prüfer geben können. Die Qualitätsanalyse NRW versteht sich als lernendes System. Sie ist dem fairen und partnerschaftlichen Umgang mit den Schulen und der Transparenz ihrer Instrumente und ihres Vorgehens verpflichtet. Der Evaluationsbogen wird wissenschaftlich ausgewertet, um die Qualitätsanalyse NRW weiter zu verbessern.

Allen Beteiligten sei für ihre Mitarbeit noch einmal herzlich gedankt.

Düsseldorf, 15.01.2010



Qualitätsprüferin - Dezernat 4Q - Bezirksregierung Düsseldorf

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p align="center">Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p align="center">Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p align="center">15.01.2010</p>	<p align="center">Seite 4</p>
---	--	----------------------------------	-------------------------------

Hinweise zum Datenschutz

Nach VO-QA § 3 Abs. 8 wird dieser Bericht der Schulkonferenz, der Lehrerkonferenz, dem Schülerrat und der Schulpflegschaft zur Verfügung gestellt.

Die schulischen Gremien dürfen den Bericht über ihren Kreis nur dann weitergeben, wenn die Schule - nach Zustimmung durch die Schulkonferenz - der Veröffentlichung des Qualitätsberichtes zustimmt. Dabei sind die Bedingungen des Datenschutzes – insbesondere die Verschwiegenheitspflicht gemäß § 62 Abs. 5 SchulG – zu beachten.

Wenn Personen, die im Qualitätsbericht identifizierbar sind, der Veröffentlichung des Gesamtberichtes nicht zustimmen, müssen die entsprechenden Teile vor der Veröffentlichung entsprechend unkenntlich gemacht werden.

Der Schulträger erhält auf Grund der Bestimmungen des DSG NRW und des § 62 Abs. 5 SchulG keine Daten zum Qualitätsaspekt 4.1.


II. Das Qualitätsprofil der Schule

Gesamtbewertung im Überblick

QB 1	Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
1.1	Abschlüsse					X
1.2	Fachkompetenzen					X
1.3	Personale Kompetenzen	X				
1.4	Schlüsselkompetenzen	X				
1.5	Zufriedenheit der Beteiligten	X				
QB 2	Lernen und Lehren - Unterricht	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
2.1	Schulinternes Curriculum		X			
2.2	Leistungskonzept - Leistungsanforderung und Leistungsbewertung		X			
2.3	Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung		X			
2.4	Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses		X			
2.5	Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre		X			
2.6	Individuelle Förderung und Unterstützung		X			
2.7	Schülerberatung / Schülerbetreuung	X				
QB 3	Schulkultur	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
3.1	Lebensraum Schule	X				
3.2	Soziales Klima	X				
3.3	Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes	X				
3.4	Partizipation	X				
3.5	Außerschulische Kooperation	X				
QB 4	Führung und Schulmanagement	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
4.1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X				
4.2	Unterrichtsorganisation	X				
4.3	Qualitätsentwicklung		X			
4.4	Ressourcenmanagement	X				
4.5	Arbeitsbedingungen					X
QB 5	Professionalität der Lehrkräfte	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
5.1	Personaleinsatz	X				
5.2	Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	X				
5.3	Kooperation der Lehrkräfte	X				
QB 6	Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
6.1	Schulprogramm	X				
6.2	Schulinterne Evaluation	X				
6.3	Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan	X				

Definition der Bewertungsstufen der Qualitätsaspekte in der Qualitätsanalyse NRW

4	vorbildlich	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspekts optimal oder gut .
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Kriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Kriterien werden erfüllt.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Kriterien sind noch verbesserungsfähig.
1	erheblich entwicklungsbedürftig	Bei allen Kriterien des Qualitätsaspekts sind Verbesserungen erforderlich .

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p align="center">Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p align="center">Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p align="center">15.01.2010</p>	<p align="center">Seite 6</p>
---	--	----------------------------------	-------------------------------

Zentrale Aussagen

Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, benannt nach dem deutschen Computerpionier Heinz-Nixdorf, liegt im Zentrum von Essen und hält für 2150 Schülerinnen und Schüler Ausbildungsangebote vor.

Der Schwerpunkt des Bildungsangebotes liegt im informationstechnischen Bereich. In ihrem Selbstverständnis folgt die Schule dem Lebensmotto von Heinz Nixdorf: „ Wer nicht immer besser wird, hört auf, gut zu sein!“

Aus Sicht des Qualitätsteams hat sich dieses Motto bewährt, denn das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg zeigt ein sehr überzeugendes positives Qualitätsprofil, das deutlich macht, dass die Schule ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag angemessen bzw. überwiegend vorbildhaft erfüllt.

Stärken der Schule liegen aus Sicht des Qualitätsteam in einer durchgängig strategisch angelegten Schulentwicklung.

Die Schule hat die Herausforderungen im informationstechnischen Bereich angenommen und den Paradigmenwechsel nicht nur bewältigt, sondern auch gestaltet. Dies wird z.B. deutlich an dem vorbildlichen Raumkonzept der Schule. Es werden handlungsorientiert didaktische Lernarrangements ermöglicht, die zugleich als High-Tech-Qualifizierungszentren den aktuellen Ausbildungsanforderungen und Weiterbildungsinteressen entsprechen.

Die Schule hat einen hohen Organisationsgrad, Transparenz und gegenseitiges Vertrauen sind die Basis der Zusammenarbeit im Kollegium. Schulleitung und erweiterte Schulleitungsrunde arbeiten kontinuierlich zusammen und halten dem Kollegium – wie die Lehrkräfte im Interview sagten - den Kopf und den Rücken frei, um sich der Hauptaufgabe, zu unterrichten, zu stellen. Der Schwerpunkt der inhaltlichen Zusammenarbeit liegt in den Bildungsgangkonferenzen, die teamorientiert zusammengesetzt sind und regelmäßig stattfinden. Der unterrichtsfreie Nachmittag bietet dafür angemessenen Raum.

Als eine neue Herausforderung stellt sich aus Sicht des Qualitätsteams die Bewältigung eines weiteren Paradigmenwechsels: Veränderung der Lehrer- und Schülerrolle.

Ziel wird es sein, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu selbstständig handelnden Lernern zu begleiten, damit Schülerinnen und Schüler kontinuierlich aufbauend die Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen können.

Derzeit hat überwiegend die Lehrkraft die Verantwortung für Unterricht und Lernen, die hohe Fachkompetenz steht im Vordergrund. In Zeiten der immer kürzer werdenden Halbwertszeit von Wissen hat Schule die Aufgabe, zusätzlich neue, andere Kompetenzen zu vermitteln, insbesondere Lernkompetenz.

Die Schule hält für die Schülerinnen und Schüler einen Lernort vor, der eine gute Basis bildet für Unterricht, in dem überwiegend technische Themen im Vordergrund stehen. Optimierungsbedarf sieht das Qualitätsteam im Bereich der Schulkultur, die mit ihrer nicht technischen Ausrichtung als Horizonterweiterung oder als Gegenpol gesehen werden kann. Es fehlt ein Ort der Begegnung, ein kommunikatives Zentrum. Mehr Verantwortung an Schülerinnen und Schüler zu übergeben, bedeutet auch, mehr Partizipation im Schulalltag, mehr Information und Unterstützung für eine aktive SV-Arbeit, die die Themen Sport und Gesundheit, Literatur, Kunst und Kultur, Angebote für Mädchen und Frauen etc. mit einschließt bzw. aufgreifen könnte.

III. Angaben zur Qualitätsanalyse

Qualitätsteam	Maria Hahn (Teamleitung), Andreas von Vultee, Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf
Berichtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulrundgang, Interview mit Vertretern des Schulträgers • Vorinformationsveranstaltung • Dokumentenanalyse • Unterrichtsbeobachtungen • Interviews mit Schülerinnen und Schülern, mit Eltern und Lehrkräften, mit den sozialpädagogischen Fachkräften und dem nichtpädagogischem Personal, mit der Schulleitung und der erweiterten Schulleitung • Akteneinsicht vor Ort
Ablauf und Vorgehensweise	04.06.2009: Schulrundgang, Interview und Vorinformationsveranstaltung 09. – 12.11.2009: Schulbesuch 46 Unterrichtsbeobachtungen und 7 leitfadengestützte Interviews
Besondere Umstände	Der Sportunterricht wurde nicht besucht. Frau Hornung, Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 45, hat als Gast die Qualitätsanalyse begleitet. Aus Sicht des Qualitätsteams wurde weder Ablauf noch Ergebnis durch die Teilnahme beeinflusst.

IV. Wesentliche Merkmale der Schule und der aktuellen Schulsituation

Quellenangabe: Schulportfolio der Schule, Stand: 12.05.2009

Standortbedingungen, Umfeld der Schule, Wettbewerbssituation

Das Berufskolleg Heinz-Nixdorf ist eine Schule im städtischen Raum, die bezogen auf die Schüleranmeldungen im Wettbewerb mit anderen Schulen im Umkreis steht.
Die Verkehrsanbindung der Schule ist gut, es gibt ca. 45% Fahrschüler.

Schülerpopulation

Insgesamt wird die Schule derzeit von 2016 Schülerinnen und Schülern besucht. Der Anteil an Schülerinnen beträgt 3%. Die Schätzungen der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Familiensprache liegt bei 30, die Anzahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler ist 92.

Merkmal	Schule		NRW	Stadt Essen	Anmerkungen
	Schuljahr 2008/2009	Schuljahr 2007/2008	Schuljahr 2008/2009	Schuljahr 2008/2009	
Schülerzahl	2016	-			Laut Schulportfolio ist die Zahl der Schüler nahezu konstant.
Klassenzahl	-	-	-	-	Keine Angaben in den MSW-Daten.
Klassengröße	-	-	-	-	Keine Angaben in den MSW-Daten.
Schülerinnen	3,1%	2,8%	44,4%	42,1%	Der Anteil der Schülerinnen hat leicht zugenommen, liegt aber sehr deutlich unter dem Durchschnitt von NRW und der Stadt Essen.

Migranten/Ausl.	6,4%	7,4%	12,3%	9,9%	Der Anteil der Migranten ist leicht zurück gegangen und liegt knapp unter dem Durchschnitt von NRW und der Stadt Essen.
------------------------	------	------	-------	------	---

Bildungsgänge der Schule

Anlage A	Bildungsgänge der Berufsschule: Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (A6) Berufsorientierungsjahr
	<ul style="list-style-type: none"> • Elektroniker/-in für Energie – und Gebäudetechnik • Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik • Informationselektroniker/-in • Elektroniker/-in für Betriebstechnik • Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik • Systeminformatiker/-in • Mechatroniker/-in • Informations- und Telekommunikationssystemelektroniker/-in • Fachinformatiker/-in – Systemintegration • Fachinformatiker/-in – Anwendungsentwicklung • Informations- und Telekommunikationssystemkaufmann/-kauffrau • Informatikkaufmann/-kauffrau
Anlage C	Bildungsgänge, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und zur Fachhochschulreife oder zu beruflichen Kenntnissen und zur Fachhochschulreife führen:
	<ul style="list-style-type: none"> • Informationstechnischer Assistent / Informationstechnische Assistentin • Elektrotechnischer Assistent / Elektrotechnische Assistentin • Fachoberschule Elektrotechnik
Anlage D	Bildungsgänge, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und zur allgemeinen Hochschulreife oder zu beruflichen Kenntnissen und zur allgemeinen Hochschulreife führen:
	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrotechnischer Assistent / AHR • Informationstechnischer Assistent / AHR
Anlage E	Bildungsgänge der Fachschule:
	<ul style="list-style-type: none"> • FS Technik / Energietechnik und Prozessautomatisierung • FS Technik / Medizininformatik • FS Technik / Netzwerktechnik und Security

Personelle Ressourcen

Das Kollegium umfasst 79 Lehrerinnen und Lehrer, davon zwei „Neue“. Die Anzahl der Teilzeitkräfte beträgt 11, die Anzahl der weiblichen Lehrkräfte 13. An der Schule gibt es zwei Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, wovon eine Person selbständigen Unterricht erteilt.

Ist-Soll-Vergleich	2008/2009	2007/2008	2006/2007
Lehrerstellen-Soll	72,39	67,40	66,69
Lehrerstellen-Ist	68,48	67,40	74,51
Lehrerversorgung in %	94,60	100,00	111,73
Unterrichtsversorgung in %	90	93	95

Im Bereich des nichtpädagogischen Personals arbeiten insgesamt 15 Personen.

Sächliche Ressourcen: Gebäude und Schulgelände

Baujahr des Schulgebäudes / der Schulgebäude	1969
Anzahl der Schulgebäude	1
Renovierungen im Jahr ...	laufend
Teilrenovierungen in den Jahren ...	laufend
Anbauten / Umbauten in den Jahren ...	laufend
Anzahl der Klassenräume	27
Anzahl der Fachräume	30
Anzahl der Werkräume / Werkstätten	2
Anzahl der Sammlungs- bzw. Vorbereitungsräume	32
Anzahl der Sporthallen	1
Anzahl der Beratungsräume	1
Anzahl der Lehrerzimmer	1 (+ 1)
Anzahl der Lehrerarbeitsräume	(32, s.u.)
Anzahl der Schüleraufenthaltsräume	(1)
Kantine / Cafeteria / Kiosk	0/0/1
Sonstige: Ausbildungs- und Servicezentrum	1

Das Ausbildungs- und Servicezentrum, das Installationen und Wartungen im Bereich der IT-Technik im Haus übernimmt, ist eine Besonderheit. Zurzeit werden hier sechs Jugendliche ausgebildet.

Kooperationspartner der Schule

Die Schule hat eine Vielzahl von Kooperationspartnern. Die Schule hebt die folgenden hervor, zu denen intensive Kontakte bestehen:

- Erich-Brost-Berufskolleg,
- Berufskolleg West,
- Hans-Sachs-Berufskolleg,
- Bertold-Brecht-Berufskolleg,
- AOK,
- Berufsförderungszentrum,
- IHK / BCW,
- Agentur für Arbeit.

Besondere Konzepte und Profile

In der Schule wird eine intensive Konzeptkultur gepflegt, die in vielfältigen Projekten, die deutlich das Profil der Schule zeigen, umgesetzt wird:

<p>Die Schule verfügt über ein besonderes Profil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monostrukturiertes Berufskolleg für Elektrotechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte im Schulleben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildung im kooperativen Bildungsverbund • International / National anerkannte Industriezertifikate • Modernste Technologien in Qualifizierungszentren
<p>Die Schule verfolgt besondere Unterrichtskonzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-learning • virtueller Klassenraum • Qualifizierungszentren • Entwicklung von Unterrichtskonzepten durch Arbeitsgemeinschaften • Erlangung externer Zertifizierungen
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte zur Förderung von Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodentraining • ECDL • E-learning
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte zur individuellen Förderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gütesiegel Individuelle Förderung • internationale Zertifizierungen • Beratungs- und Förderkonzept
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte zum fächerübergreifenden und –verbindenden Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemimmanentes didaktisches Prinzip durch Lernfeldkonzeption
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte zum selbstständigen Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Learning • EVA • Stationen-Lernen in der Mathematik • CCNA
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte zum kooperativen Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprachen mit dualem Partner im IT-Beirat • AK Mechatronik • AK Industrie



Qualitätsanalyse NRW

Die Schule verfolgt besondere Konzepte zur nachschulischen Perspektive / zur Berufsvorbereitung:

- Jährliche Informationstage, jährliche Technikermessen
- Jährliche Berufs- und Studieninformationstage

Die Schule verfolgt besondere Konzepte der Lehrerkooperation:

- Arbeitsgruppen zur Erstellung didaktischer Materialien
- Lehrerfortbildungen (intern/extern)
- Teilnahme an Prüfungsausschüssen HWK und IHK
- Vorprüfung und Entwicklung von AHR- und FHR-Prüfungen
- Teilnahme und Mitarbeit an Lehrplanentwicklungen (MSW)
- Kooperationen Cisco-/Oracle-/Sun-Academy
- Lernortkooperation mit BK-West (Mechatroniker) und Erich-Brost-BK (IT-Berufe), Kooperation mit dualen Partnern (Arbeitskreise Mechatroniker, Elektroniker und Systeminformatiker), IT-Beirat
- Agentur für Arbeit

Die Schule verfolgt besondere Konzepte zur Beratung und Begleitung der Schüler / Schülerinnen:

- Beratungs- und Förderkonzept

Die Schule verfolgt besondere Konzepte zur Öffnung von Schule und Kooperation mit anderen Schulen:

- Übergangsmangement und Probeunterricht
- IT im Focus

Die Schule verfolgt weitere besondere Förderkonzepte:

- Beratungs- und Förderkonzept
- Gütesiegel Individuelle Förderung

Die Schule ist an anderen Modell- / Pilotprojekten beteiligt:

- Bildungsinitiative Networking

Die Bewertungen aller Kriterien sind der jeweiligen Anlage zu QB 1 – QB 6 zu entnehmen, die parallel zu den nun folgenden Ergänzungen zu einzelnen Kriterien zu lesen sind.

V. Die Ergebnisse in den einzelnen Qualitätsbereichen

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule

QB 1	Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
1.1	Abschlüsse					X
1.2	Fachkompetenzen					X
1.3	Personale Kompetenzen	X				
1.4	Schlüsselkompetenzen	X				
1.5	Zufriedenheit der Beteiligten	X				


Abschlüsse

Der Qualitätsaspekt 1.1 wird derzeit nicht bewertet. Zu einer Bewertung wären landesweite Vergleichswerte in Bezug auf erreichte Abschlüsse und Abschlussquoten erforderlich. Diese liegen jedoch nicht vor.

Aus den vorliegenden Daten lassen sich folgende Aussagen treffen:

Berufliche Abschlüsse (MA), ohne (beruflichen) Abschluss (OA)			MA	OA
Abschlüsse und Abbrecher insgesamt	abs		414	49
	%		91,4	8,6
Davon: Fachschulexamen	abs		26	4
	%		86,6	4
Berufsabschluss nach Landesrecht	abs		49	3
	%		94,2	5,8
Berufsabschluss nach Bundesrecht (Kammerprüfungen)	abs		339	32
	%		91,4	8,6

Schulische Abschlüsse		insg.	%
Abschlüsse und Abgänge insgesamt		98	100
davon	ohne (zusätzlichen) Abschluss	7	7
	Hauptschulabschluss	0	0
	Berufsschulabschluss Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss	1	1
	Berufsschulabschluss Sekundarabschluss I - Fachoberschulreife	2	2
	Berufsschulabschluss Fachoberschulreife mit Q-Vermerk	-	-
	Fachhochschulreife	75	77
	Allgemeine Hochschulreife	13	13

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	Heinz-Nixdorf-Berufskolleg Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf	15.01.2010	Seite 13
---	---	-------------------	-----------------

Fachkompetenzen

Der Qualitätsaspekt 1.2 wird derzeit nicht bewertet. Zu einer Bewertung wären landesweite Vergleichswerte in Bezug auf die jeweiligen fachlichen Standards erforderlich. Diese liegen jedoch nicht vor.

Aussagen aus den Interviews belegen, dass die dualen Partner, aber auch die Schülerinnen und Schüler großen Wert auf Fachkompetenz legen, die aus Sicht des Qualitätsteams im Unterricht von den Lehrkräften auf sehr hohem Niveau vermittelt wird. Die dualen Partner bestätigen dies und betonen, dass die Schülerinnen und Schüler angemessen und erfolgreich für die Prüfungen vorbereitet werden. Die Schülerinnen und Schüler der Schule nehmen erfolgreich an zahlreichen Wettbewerben teil.

Personale Kompetenzen - Schlüsselkompetenzen

Aus Sicht des Qualitätsteams fördert das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in vielfältiger und erfolgreicher Weise.

Die Schule stellt sich der Aufgabe, die personalen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler mit Maßnahmen zu fördern, die das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler stärken, die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls und ihre Selbstständigkeit unterstützen. Verantwortungsbereitschaft bzw. soziales Engagement werden geweckt und gefördert, die Bereitschaft zu Toleranz und Konfliktfähigkeit wird unterstützt und die Schülerinnen und Schüler werden zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben angeregt. Dies geschieht im Unterricht, insbesondere in Projekten und außerunterrichtlichen Schulveranstaltungen.

Auch Schlüsselkompetenzen, die die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen, Anstrengungsbereitschaft, die Fähigkeit zur Teamarbeit und die Förderung von kommunikativen Kompetenzen zum Ziel haben, werden von der Schule in geeigneter Weise ausgebildet und gefördert.

Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- Schlüsselkompetenzen, die z.B. Anstrengungsbereitschaft und die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen zum Ziel haben, werden den Schülerinnen und Schülern ebenfalls vermittelt. Mit Schülerinnen und Schülern des AHR-Bildungsganges „Technischen Gymnasium“ wird nach der Einschulung eine Blockveranstaltung (2,5 Tage) zum Methodentraining nach Klippert durchgeführt, um Lern-, Arbeits-, Gesprächs- und Kooperationstechniken kennen zu lernen und einzuüben. Vergleichbares ist geplant für die Fachschule Technik und die Fachoberschule. Aus Sicht des Qualitätsteams wäre eine systemische Verankerung dieser Maßnahmen in den didaktischen Jahresplanungen aller Bildungsgänge hilfreich.

Derzeit kann die Schule den Schülerinnen und Schülern noch keine gesonderten Räume während und außerhalb des Unterrichts für selbstständiges Lernen anbieten. Pläne liegen dafür bereits vor, der Realisierungszeitraum ist derzeit noch offen.

- Die Förderung der Medienkompetenz als Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule bezeichnet die Fähigkeit, Medien - traditionelle Medien und DV-Medien - und ihre Inhalte den eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechend effektiv zu nutzen. Sie umfasst die Dimensionen Medienkunde, Mediennutzung, Medienkritik und Mediengestaltung.


Die Schule hat dazu kein gesondertes Medienkonzept vorgelegt, das als Handlungsplan dienen könnte. Ausführungen dazu sind jedoch eingebunden in die didaktischen Jahresplanungen.

Die bisherigen Angebote liegen im Bereich der Medienkompetenz schwerpunktmäßig im Bereich der DV-Medien. Der Kompetenzvermittlung im Umgang mit traditionellen Medien wird derzeit aus Sicht des Qualitätsteams zu wenig Raum gegeben. Daher käme der Entwicklung eines umfassenden Medienkonzeptes eine besondere Bedeutung zu.

Zufriedenheit der Beteiligten

Die befragten Gruppen im Heinz-Nixdorf-Berufskolleg äußern fast durchgängig eine hohe Zufriedenheit mit der Schule. Die authentisch wirkende Zufriedenheit schließt dabei einzelne kritische Betrachtungen oder Positionen durchaus ein. Diese Zufriedenheit und eine angenehme Arbeitsatmosphäre hat das Qualitätsteam auch im Schulalltag sehr deutlich wahrgenommen.

Wiederkehrendes Element, das sich in allen Gesprächen zeigt, ist eine offene Atmosphäre, in der auch kritische Beiträge immer von gegenseitiger Wertschätzung getragen sind.

 Qualitätsanalyse NRW	Heinz-Nixdorf-Berufskolleg Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf	15.01.2010	Seite 14
---	---	------------	----------

Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren - Unterricht

QB 2	Lernen und Lehren - Unterricht	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
2.1	Schulinternes Curriculum		x			
2.2	Leistungskonzept - Leistungsanforderung u. Leistungsbewertung		x			
2.3	Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung		x			
2.4	Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses		x			
2.5	Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre		x			
2.6	Individuelle Förderung und Unterstützung		x			
2.7	Schülerberatung / Schülerbetreuung	x				

Schulinternes Curriculum - Leistungskonzept

Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg hat schulinterne Curricula auf der Ebene der Bildungsgänge in didaktisch-methodischen Jahresplänen (DJP) für mehr als die Hälfte der Bildungsgänge eingereicht. Aus Sicht des Qualitätsteams genügen sie in der Summe den Anforderungen. Auch der Entwicklungsstand des Leistungskonzeptes kann als angemessen bezeichnet werden.

Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- In didaktisch-methodischen Jahresplänen werden berufsbezogene Inhalte und Ziele nach Lernfeldern (nicht Anlage D) abgegrenzt, sequenziert und zu Lernsituationen ausformuliert. Die Einbindung des berufsübergreifenden Lernbereichs ist noch nicht durchgängig erfolgt.
- Aus der Analyse der Dokumenten wird deutlich, dass eine Abstimmung der Lerninhalte in Lernbereichen und Fächern, die die inhaltliche Kontinuität in den Jahrgangsstufen sowie das Erreichen der übergreifenden Bildungsstandards wie Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife, Fachhochschulreife und Allgemeine Hochschulreife sichert, erfolgt ist und die fachspezifischen Umsetzungen umfassend gesichert sind. Dies könnte in den DJP transparenter dargestellt werden.
- Die Verabredung von Fächer übergreifendem und Fächer verbindendem Lernaufgaben findet aus Sicht des Qualitätsteams in Projekten statt, ist derzeit jedoch noch nicht durchgängig in den DJP dokumentiert.
- Auch die Sicherstellung des Methodenlernens durch Verabredungen innerhalb der Jahrgangsstufen, Festlegungen von Förder- und Erweiterungsangeboten, die Einigung auf Projekte, Exkursionen und Klassenfahrten ist noch nicht ausreichend erfolgt (vgl. QB 1).
- Die Interviews bestätigen, dass die Schule die Bewertungsgrundlagen für die Beteiligten hinreichend transparent gemacht hat. Ergänzend könnte das „Leistungskonzept der Schule“ mit Erwartungen, Prinzipien der Beurteilungen etc. für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für Betriebe und Eltern schriftlich fixiert werden. Das könnte die Transparenz deutlich erhöhen.
- Die Grundsätze zur Leistungsbewertung sind didaktisch sinnvolle Festlegungen zu „schriftlichen Arbeiten“ und „sonstigen Leistungen im Unterricht“. Die Schule hat hier in einigen Bildungsgängen einen angemessenen Arbeitsstand erreicht; in anderen Bildungsgängen sind die Ausführungen noch zu erarbeiten bzw. ergänzen und zu präzisieren, um durchgängig Transparenz und Verbindlichkeit herzustellen.
- Die vereinbarten Festlegungen gehen auch noch nicht durchgängig über formale arithmetische Feststellungen hinaus. Sie dienen - mit Einschränkungen - als Bewertungsgrundlage und ermöglichen nur begrenzt Aussagen zu einem Feedback über den individuellen Lernfortschritt, der jedoch jederzeit möglich sein sollte.

Unterricht

Das Qualitätsteam sieht auf der Basis der arithmetischen Auswertung des beobachteten Unterrichts in 46 Sequenzen, dass die Unterrichtsqualität, die das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg in diesen Qualitätsaspekten zeigt, gut ist, so dass die Schule den Anforderungen insgesamt gerecht wird.

Die Bewertungen einiger Indikatoren zeigen sogar ein hohes Niveau und auch deutliche Exzellenzen. Diese liegen z.B. auch in der Bewertung der medialen Ausstattung, auf die die Schule sehr großen Wert

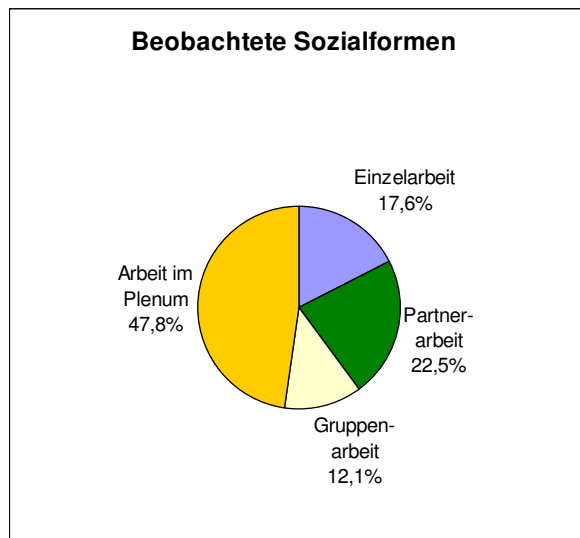
legt. Die Investitionen, u.a. der Stadt Essen als Schulträger, im medialen Bereich sind bedeutend, so dass die Ausstattung vom Qualitätsteam als vorbildlich bewertet wird.

Lernumgebung und Lernatmosphäre sind im Ganzen positiv gestaltet und stellen eine geeignete Basis für gelingenden Unterricht dar. Dies schließt einzelne kritische Betrachtungen durchaus ein.

Aus Sicht des Qualitätsteams könnte eine differenzierte Analyse und Betrachtung einzelner Kriterien durch die Schule helfen, dem speziellen Optimierungsbedarf gerecht zu werden.

Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- Bezogen auf den kontinuierlichen Aufbau des selbstständigen Lernens gibt es Optimierungsbedarf in der Vermittlung von Lern-, Such- und Lösungsstrategien.
- Der Unterricht ist nicht durchgängig darauf angelegt, dass Schülerinnen und Schüler Vorgehensweise auf ihre Eignung und Reichweite hin reflektieren. Die Ergebnisse zeigen allerdings auch hier, dass Experten im Haus vorhanden sind.
- Der Unterricht berücksichtigt insgesamt zu wenig die individuellen Lernwege der Schülerinnen und Schüler. Zu selten wurden Aufgaben gesehen, die nach Zeit, Umfang und Niveau differenziert waren.
- Nur ganz selten wurden Lernstandsreflexionen beobachtet, die zwar nicht ständig möglich, aber wesentlich sind für die Entwicklung von Verantwortung für das eigene Lernen.
- Die Plenumsarbeit ist deutlich ausgeweitet gegenüber den übrigen Sozialformen. Daraus folgt, dass kooperative Lernformen und damit die fachliche Kommunikation sowie die soziale Interaktion zwischen den Schülerinnen und Schülern zu gering gefördert werden und die Lehrerzentrierung und Instruktion noch dominiert. Die Sozialform, die am meisten eingesetzt wird, weist zudem den größten Optimierungsbedarf auf.



- Die Qualität der Plenumsarbeit ist deutlich zu niedrig angelegt. Hier besteht Optimierungsbedarf in der gestalteten Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern und in der Breite der fachlichen Beteiligung untereinander. In Präsentationsphasen waren die Zuhörenden häufig passiv und nicht durch eigene Arbeitsaufträge einbezogen, z.B. durch Beobachtungsaufgaben. Auch hier soll es möglichst zu einer „Vollbeschäftigung der Schülerinnen und Schüler“ kommen.
- In der Summe ist die Anlage des Unterrichts zu selten auf die Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler hin angelegt. Die Lehrkraft mit ihrer hohen Fachkompetenz denkt Lernprozesse vor, plant und organisiert sie. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, die von der Lehrkraft schon geleistete Arbeit / den Lösungsweg / das Ergebnis nachzuvollziehen. Ziel des Unterrichts

jedoch soll sein, dass Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Ideen anwenden und ausprobieren können, so dass eine Kultur des selbstständigen Lernens, auch aus Fehlern, entsteht.


- Die Lernumgebung ist gestaltet im Sinne des Einhaltens des Ordnungsrahmens. Optimierungsmöglichkeiten beziehen sich hier insbesondere auf die Nutzung von Pinwänden und Leisten, an denen gemeinsame Planungen, Unterrichtsergebnisse, etc. dokumentiert werden können. Der Zugriff auf Material ist nur in bestimmten Räumen bzw. Situationen (DV) möglich. Auch hier können Optimierungen dazu führen, dass die Schülerinnen und Schüler eigenständiger arbeiten lernen (vgl. oben).

Individuelle Förderung und Unterstützung – Schülerberatung und -betreuung

Aus Sicht des Qualitätsteams zeigen die Anstrengungen, die das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg hier unternimmt, dass die Schule sich bereits auf den Weg gemacht hat.

Schülerberatung und -betreuung werden vom Qualitätsteam als angemessen realisiert wahrgenommen; einzelne Kriterien werden sogar optimal umgesetzt.

Im Bereich der individuellen Förderung setzt die Schule bisher überwiegend auf Lernen in kleinen Lerngruppen, auf Stütz- und Förderangebote oder andere Formen der äußeren Differenzierung. In der Summe

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p>Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p>Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p>15.01.2010</p>	<p>Seite 16</p>
---	--	-------------------	-----------------

reichen die Maßnahmen jedoch noch nicht aus und sollten verstärkt bzw. bezogen auf die Binnendifferenzierung weiter entwickelt werden. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderer Begabung gelingt durch Angebote, an Wettbewerben teilzunehmen und zusätzliche Zertifikate zu erwerben. Die Schule ist regionale und lokale CISCO-Akademie und ist mehrfach – auch international – für seine exzellente Ausbildung in der Netzwerktechnik ausgezeichnet worden.

Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- Im Mai d.J. wurde der Schule das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ verliehen. Die Schule hat verschiedene Dokumente vorgelegt, die deutlich machen, dass die Schule Beratung und individuelle Förderung eng miteinander verknüpft. Auch die schulischen Entwicklungsprozesse in diesem Bereich sind gut dokumentiert. Aus Sicht des Qualitätsteams fehlt jedoch ein umfassendes Konzept, das den derzeit praktizierten vielfältigen Beratungs- und Förderaktivitäten zugrunde liegt.
- Geplant ist die Fortentwicklung von Instrumenten mit deren Hilfe das Erkennen von Lernschwierigkeiten, Lernstand, besonderer Begabungen u.a. ermöglicht wird. Bisher werden Diagnose-Eingangstests gemacht, um möglichst homogene Lerngruppen zu bilden. Die Schule setzt also auf äußere Differenzierung, möglichst auch auf Stütz- und Förderangebote (Mathe-Differenzierung durch Stationen-Lernen, MIS im Intranet). Aus Sicht des Qualitätsteams ist es hilfreich, diese Maßnahmen zu verstärken bzw. bezogen auf die Binnendifferenzierung weiter zu entwickeln.
- Bezogen auf einen individualisierenden und differenzierenden Unterricht, in dem Förderung systematisch angelegt ist, zeigen die eingesehenen 46 Unterrichtssequenzen, dass hier noch Entwicklungsbedarf besteht (vgl. oben QB 2).

Qualitätsbereich 3: Schulkultur

QB 3	Schulkultur	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
3.1	Lebensraum Schule	X				
3.2	Soziales Klima	X				
3.3	Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes u. Schulgeländes	X				
3.4	Partizipation	X				
3.5	Außerschulische Kooperation	X				

Im Qualitätsbereich „Schulkultur“ zeigt das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg aus Sicht des Qualitätsteams ein sehr zufrieden stellendes Profil. Die Schule überzeugt in ihrer täglichen Arbeit und hält für die Schülerinnen und Schüler eine angemessene Basis für einen erfolgreichen Schulbesuch bereit.

Beim Schulbesuch war erkennbar, dass eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft gepflegt wird. Den Lehrpersonen gelingt es, ein lern- und leistungsförderndes Klassenklima zu schaffen. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler durch Ermutigung und Anerkennung. Die Schule stellt die Entwicklung verbindlicher Verhaltensregeln und ihre Einhaltung sicher. Der Unterricht verläuft störungsarm, der Umgang in der Klasse ist respektvoll, ausgrenzendes Verhalten wird nicht akzeptiert. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrkräften ernst genommen und fair behandelt und werden - ebenso wie die Eltern und die dualen Partner – immer wieder aufgefordert, sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen.

Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- Ein differenziertes Organigramm gibt einen Überblick über die Organisation der Schule. Ergänzend dazu könnte eine Sammlung aller Funktionsstellenbeschreibungen für mehr Transparenz sorgen, insbesondere für Referendare und neue Kolleginnen und Kollegen.
- Schülerinnen und Schüler beteiligen sich nur begrenzt aktiv am Schulleben und an Schulentwicklungsprozessen. Die SV-Arbeit wird zwar von der Schulleitung und den Lehrkräften unterstützt, jedoch ist die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an Entscheidungsprozessen insgesamt zu erhöhen. Eine Verstärkung des Schüler aktivierenden Unterrichts ist sinnvoll zu verknüpfen mit einer erhöhten Übernahme von Verantwortung im sozialen Miteinander. Dies kann gelingen durch eine aktive Teilnahme der SV-Vertreter/-innen in Bildungsgangkonferenzen, Nutzung der SV-Stunden oder Mitgestaltung schulischer Veranstaltungen. Auch die Eltern und insbesondere die dualen Partner sind hier stärker einzubinden.
- Der Schulträger kommt seiner Aufgabe, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitzustellen und zu unterhalten, einerseits in vorbildlicher Weise nach. Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg verfügt über Fachräume im DV-Bereich, die die Vermittlung der Fachinhalte auf dem aktuellen Niveau ermöglichen. Dies ist bei der geringen Halbwertszeit des Fachwissens nicht selbstverständlich. Andererseits bietet die Schule einen wenig erfreulichen Rahmen für die Aufenthaltszeit der Schülerinnen und Schüler im Bereich des eigenverantwortlichen Lernens und für die Pausenzeiten. Pläne, dafür angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen liegen vor, jedoch sind noch keine Realisierungsabsprachen zwischen Schulträger und Schule erfolgt.

Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement

QB 4	Führung und Schulmanagement	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
4.1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X				
4.2	Unterrichtsorganisation	X				
4.3	Qualitätsentwicklung		X			
4.4	Ressourcenmanagement	X				
4.5	Arbeitsbedingungen					X

Führungsverantwortung der Schulleitung

Aufgrund der Entscheidung des MSW vom 11.06.2008 werden unter 4.1 keine Aussagen getroffen. Die Bewertung der Kriterien ist der Anlage zu entnehmen.

Unterrichtsorganisation

Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg organisiert den Unterricht gemäß den rechtlichen Vorgaben, soweit dies vom Qualitätsteam in den Dokumenten einzusehen und während des Schulbesuchs wahrzunehmen war. Die Organisation des Unterrichts wird von einem Team übernommen, das bei Abwesenheit von Lehrkräften – soweit möglich – für einen angemessenen Vertretungsunterricht sorgt. Zur Vermeidung von Unterrichtsausfall werden geeignete Maßnahmen ergriffen.

Qualitätsentwicklung

Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg zeigt in diesem Qualitätsaspekt noch kein breites Spektrum konzeptioneller Überlegungen und gelebter Praxis. Aus Sicht des Qualitätsteams zeigen sich in einzelnen Kriterien Optimierungs- bzw. Entwicklungsbedarfe.

Die Qualitätsentwicklung der Schule zielt in erster Linie auf die Qualität des Unterrichts und der Unterrichtsergebnisse, die durch hohe Fachkompetenz auf einem guten Fundament steht und durch die Teamarbeit der Lehrkräfte optimiert wird. Neben den Bildungszielen der einzelnen Unterrichtsfächer sind jedoch auch übergreifende Aufgaben wie Gender-Mainstreaming-Erziehung, Gesundheits- und Bewegungsförderung sowie Umwelterziehung als Auftrag der Schule in den Blick zu nehmen.


Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- Die Schule hat noch kein ein Konzept zur Gender-Mainstreaming-Erziehung entwickelt. Hier könnte eine Möglichkeit liegen, den bisher geringen Anteil der Schülerinnen in den Bildungsgängen zu erhöhen.
- Die Schule verwirklicht kein Konzept zur Gesundheits- und Bewegungsförderung. Die Schule hat hier eine Vorbildfunktion zu erfüllen, um eine Überbetonung der Fachkompetenz im Berufsleben zu vermeiden.

Ressourcenmanagement

Das Ressourcenmanagement des Heinz-Nixdorf-Berufskollegs gelingt aus Sicht des Qualitätsteams strukturell und inhaltlich gut und erfolgreich. Die Verwendung der finanziellen Ressourcen erfolgt zielgerichtet und transparent.

Der Einsatz zusätzlicher Ressourcen wird in den zuständigen Gremien diskutiert und nach Entscheidung der Schulkonferenz akquiriert. Die Verwendung erfolgt - unter Bezugnahme zu den Leitzielen des Schulprogramms. Die Schule sichert ein Controllingsystem, das für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar ist.

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p align="center">Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p align="center">Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p align="center">15.01.2010</p>	<p align="center">Seite 19</p>
---	--	----------------------------------	--------------------------------

Arbeitsbedingungen

Dieser Qualitätsaspekt wird derzeit in NRW nicht bewertet, da eine gültige Normierung nicht vorliegt.

Die Schule prüft nach Aussage der Schulleitung und des Vertreters des Schulträgers mindestens jährlich alle Bereiche auf Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Aufgetretenen Mängeln wird konsequent nachgegangen. Die zuständigen Beauftragten haben mit den entsprechenden Institutionen (BAD, Unfallkasse NRW u.a.) Kontakt aufgenommen.

- Die Gefährdungsbeurteilung wurde zuletzt fortgeschrieben am 10.03.2008
- Die Schule wurde zuletzt begangen am 05.03.2009
- Die letzte Brandschutzübung ohne Beteiligung der Feuerwehr fand statt am 13.02.2008
- Die letzte Brandschutzübung mit Beteiligung der Feuerwehr fand statt am 26.08.2008

Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte

QB 5	Professionalität der Lehrkräfte	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
5.1	Personaleinsatz	x				
5.2	Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	x				
5.3	Kooperation der Lehrkräfte	x				

Personaleinsatz, Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen und Kooperation der Lehrkräfte sind im Heinz-Nixdorf-Berufskolleg aus Sicht des Qualitätsteams angemessen bzw. in vielen Kriterien hervorragend umgesetzt.

Lehrerinnen und Lehrer unterrichten in der Regel in den Fächern, für die sie eine Lehrbefähigung erworben haben. Ihre Einsatzwünsche finden bei der Stundenplangestaltung angemessene Berücksichtigung. Aber auch der Einsatz neuer Lehrkräfte, Lehramtsanwärter und externer Fachkräfte ist in der Schule so gestaltet, dass die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen erfolgreich gelingen kann. Neben eigenen Lehrkräften werden auch die Kompetenzen externer Fachkräfte genutzt.

Ein umfassendes, konsequent auf das Schulprogramm bezogenes Personalentwicklungskonzept ist zurzeit erst in Ansätzen erkennbar. Innerhalb der Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen gibt es jedoch Maßnahmen, die darauf abzielen, die Kompetenzen neuer Kolleginnen und Kollegen auf aktuelle und künftige Anforderungen angemessen vorzubereiten. Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden anlassbezogen geführt, noch nicht systematisch geplant. Der fachliche Austausch innerhalb des Kollegiums durch Kooperationen und Hospitationen wird von der Schulleitung begrüßt, aber er ist noch nicht systematisch angelegt und systemisch verankert. Die berufliche Fortbildung wird von der Schulleitung gefördert und von den Kolleginnen und Kollegen auch im angemessenen Umfang genutzt. Die Schule hat ein Fortbildungskonzept entwickelt, das relevante schulspezifische Handlungsfelder berücksichtigt und einzelne Fortbildungsmaßnahmen werden in ihrer Wirksamkeit regelmäßig evaluiert.

In der Schule hat sich eine Arbeitskultur etabliert, die durch gesicherten Informationsfluss, konstruktive Kommunikation und verlässliche Teamarbeit gekennzeichnet ist.

Die Weitergabe von Informationen und eine offene und konstruktive Kooperation der Lehrkräfte in der Schule stellen die Voraussetzung für eine gemeinsam verantwortete Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer dar. Dazu gehören auch die von allen akzeptierte Rückmeldekultur bei Konflikten bzw. Problemen, die Fähigkeit und Bereitschaft im Team zu arbeiten und die gemeinsame Nutzung der Ergebnisse von Fortbildungen.

Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

QB 6	Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
6.1	Schulprogramm	x				
6.2	Schulinterne Evaluation	x				
6.3	Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan	x				

Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg präsentiert in diesem Qualitätsbereich aus Sicht des Qualitätsteams eine sehr gelungene und zukunftsgerichtete Entwicklungsstufe mit einer strategisch angelegten Schul- und Schulprogrammentwicklung, in die Evaluation und Qualitätsmanagement fest integriert sind.

In der Bewertung durch das Qualitätsteam geht es um die Verfahren und Schwerpunkte der Schulprogrammarbeit und nicht um die Beurteilung des vorhandenen Schulprogramms.

Im Schulprogramm werden die besonderen Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen der pädagogischen Arbeit der Schule auf der Grundlage ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages festgelegt und regelmäßig fortgeschrieben. Im Mittelpunkt steht die Unterrichtsentwicklung, die Bezug hat zu Aspekten der schulinternen Curricula.


Zwar hat die Schule ihre Entwicklungsziele für einen festgelegten Zeitraum nicht in einer konkreten Planung mit Arbeitsschritten, Zeitleiste und unter Angabe der Verantwortlichkeiten, mit geplanten Evaluationen beschrieben. Jedoch arbeitet die Schule derzeit mit einer sog. synoptischen Darstellung, die die Schulentwicklungsplanung von 2001 bis 2009 übersichtlich darstellt. Verabredungen und Protokolle ergänzen diese. Eine Konkretisierung für das jeweils aktuelle Schuljahr könnte jedoch für alle Beteiligten Transparenz und Verbindlichkeit erhöhen.

Als eigenständig, regelmäßig arbeitendes Gremium gibt es in der Schule eine Steuergruppe, die Schulprogrammarbeit betreibt und alle Beteiligten über ihren Arbeitsstand informiert. Vor der abschließenden Beratung und Beschlussfassung in der Schulkonferenz werden die Schulmitwirkungsgremien beteiligt.

In regelmäßigen Abständen überprüft die Schule den Erfolg ihrer Arbeit und - falls erforderlich – werden konkrete Verbesserungsmaßnahmen geplant. In diesem Zusammenhang hat die Schule zwar noch kein Konzept für ihre schulinternen Evaluationsvorhaben vorgelegt oder eine Auswahl vorgesehener Evaluationsinstrumente getroffen. Die zahlreichen durchgeführten Maßnahmen zeigen jedoch, dass weitere Entwicklungsschritte im Kontext der Analyse erhobener Daten stehen.

Die Schule hat den Schulentwicklungsprozess und seine Evaluation hinreichend dokumentiert. Der Stand der Entwicklungsarbeit wird kontinuierlich veröffentlicht.

Die Schulleitung arbeitet auf der Grundlage einer Jahresplanung, die wichtige Termine und alljährlich wiederkehrende Ereignisse des Schullebens beinhaltet.

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p>Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p>Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p>15.01.2010</p>	<p>Seite 22</p>
---	--	-------------------	-----------------

VI. Anlagen

Darstellungen aus QB 1 - QB 6: Bewertungen der Kriterien

Grafiken zur Bewertung des Unterrichts

Rangliste Indikatoren

Rangliste Aspekte



Qualitätsanalyse NRW



Bezirksregierung
Düsseldorf

Qualitätsbericht

für das

Berufskolleg Heinz-Nixdorf

Dahnstraße 50
45144 Essen


Qualitätsanalyse / Schulbesuch vom 09. – 12.11.2009

Düsseldorf, 15.01.2010



Inhalt:

I. Vorwort	3
II. Das Qualitätsprofil der Schule	5
Gesamtbewertung im Überblick.....	5
Zentrale Aussagen.....	6
III. Angaben zur Qualitätsanalyse	7
IV. Wesentliche Merkmale der Schule und der aktuellen Schulsituation	7
V. Die Ergebnisse in den einzelnen Qualitätsbereichen	12
Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule.....	12
Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren - Unterricht	14
Qualitätsbereich 3: Schulkultur	17
Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement	18
Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte.....	20
Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	21
VI. Anlagen	22
Darstellungen aus QB 1 – QB 6	22
Grafiken zur Bewertung des Unterrichts	22
Rangliste Indikatoren	22
Rangliste Aspekte	22

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p align="center">Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p align="center">Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p align="center">15.01.2010</p>	<p align="center">Seite 3</p>
---	--	----------------------------------	-------------------------------

I. Vorwort

Mit dem Schulgesetz vom 27. Juni 2006 wurde die Qualitätsanalyse NRW als zentrales Instrument zur Entwicklung und Sicherung der Qualität von Schulen in Nordrhein-Westfalen landesweit eingeführt. Die Qualitätsanalyse NRW entspricht im hohen Maße dem zentralen Anliegen, alle Schulen in Nordrhein-Westfalen in ihrer Eigenverantwortung zu stärken, ihnen detaillierte Informationen als Planungsgrundlage bereitzustellen und ihnen damit nachhaltige Impulse für ihre Weiterentwicklung zu geben.

Das Qualitätsteam hat Ihre Schule als Ganzes in den Blick genommen und die Qualität des Gesamtsystems auf der Grundlage des Qualitätstableaus Schule NRW beurteilt. Mit diesem Bericht legt Ihnen das Team die Ergebnisse vor.

Der Qualitätsbericht gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die internen Prozesse Ihrer Schule. Die vorliegenden Informationen zeigen die bestehenden Stärken, Entwicklungspotenziale und Verbesserungsbereiche Ihrer Schule auf. Die dargestellten Handlungsfelder sollen Ihnen Entscheidungshilfen geben, die Stärken Ihrer Schule zu nutzen und die Schwächen Ihrer Schule gezielt anzugehen. Damit ist die Qualitätsanalyse ein wichtiges Instrument zur Selbstvergewisserung über Ihre Schule. Es unterstützt Sie in Ihren weiteren Entscheidungen zur Schulentwicklung maßgeblich und hilft Ihnen, diese Entscheidungen angemessen abzusichern.

Die Unterrichtsbeobachtungen sind ein wesentlicher Schwerpunkt der Qualitätsanalyse. Sie dienen der Bewertung der Qualität der Unterrichtsprozesse im Gesamtsystem, nicht der Bewertung einer einzelnen Lehrkraft. Das Qualitätsteam hat darauf geachtet, dass bei den Besuchen die unterschiedlichen Jahrgänge, schulformspezifische Strukturen sowie die Wochenstundenanteile der einzelnen Fächer angemessen berücksichtigt wurden.

Daneben wurden die von Ihrer Schule vorgelegten Dokumente und die Aussagen der schulischen Gruppen, die in leitfadengestützten Interviews ermittelt worden sind, in das Qualitätsurteil einbezogen. Daten werden grundsätzlich vertraulich behandelt. Sofern sie Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen könnten, wurden sie anonymisiert. Eine Synopse der Auswertung finden Sie im Anschluss an dieses Vorwort – es ist das so genannte Qualitätsprofil Ihrer Schule. Dort ist die Bewertung der Qualitätsaspekte zusammenfassend dargestellt.

Die ausführlichen Informationen schließen sich im Textteil des Qualitätsberichts an. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass in der Regel nicht alle Qualitätskriterien eines Qualitätsaspekts einzeln kommentiert werden. Die Rechtsverordnung zur Qualitätsanalyse regelt, dass keine Verbesserungsvorschläge gemacht werden.

Damit sich alle an Ihrer Schule beteiligten Personengruppen ein eigenes Bild machen können, muss der Qualitätsbericht auch allen schulischen Gruppen zur Verfügung gestellt werden. Dadurch wird ermöglicht, mit den vorliegenden Daten und Bewertungen innerschulische Entwicklungsprozesse auf breiter Basis zu initiieren oder fortzuführen.

Es ist Aufgabe der Schule, aus dem Qualitätsbericht einen Maßnahmenplan abzuleiten, darüber mit der zuständigen Schulaufsicht eine verbindliche Zielvereinbarung zu schließen und diese umzusetzen.


Mit dem Bericht erhalten Sie einen Evaluationsbogen, mit dem Sie eine Rückmeldung zum Verfahren, zu den Instrumenten, zum Ablauf der Qualitätsanalyse und zur Arbeitsweise der Qualitätsprüferinnen und –prüfer geben können. Die Qualitätsanalyse NRW versteht sich als lernendes System. Sie ist dem fairen und partnerschaftlichen Umgang mit den Schulen und der Transparenz ihrer Instrumente und ihres Vorgehens verpflichtet. Der Evaluationsbogen wird wissenschaftlich ausgewertet, um die Qualitätsanalyse NRW weiter zu verbessern.

Allen Beteiligten sei für ihre Mitarbeit noch einmal herzlich gedankt.

Düsseldorf, 15.01.2010



Qualitätsprüferin - Dezernat 4Q - Bezirksregierung Düsseldorf

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p align="center">Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p align="center">Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p align="center">15.01.2010</p>	<p align="center">Seite 4</p>
---	--	----------------------------------	-------------------------------

Hinweise zum Datenschutz

Nach VO-QA § 3 Abs. 8 wird dieser Bericht der Schulkonferenz, der Lehrerkonferenz, dem Schülerrat und der Schulpflegschaft zur Verfügung gestellt.

Die schulischen Gremien dürfen den Bericht über ihren Kreis nur dann weitergeben, wenn die Schule - nach Zustimmung durch die Schulkonferenz - der Veröffentlichung des Qualitätsberichtes zustimmt. Dabei sind die Bedingungen des Datenschutzes – insbesondere die Verschwiegenheitspflicht gemäß § 62 Abs. 5 SchulG – zu beachten.

Wenn Personen, die im Qualitätsbericht identifizierbar sind, der Veröffentlichung des Gesamtberichtes nicht zustimmen, müssen die entsprechenden Teile vor der Veröffentlichung entsprechend unkenntlich gemacht werden.

Der Schulträger erhält auf Grund der Bestimmungen des DSG NRW und des § 62 Abs. 5 SchulG keine Daten zum Qualitätsaspekt 4.1.


II. Das Qualitätsprofil der Schule

Gesamtbewertung im Überblick

QB 1	Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
1.1	Abschlüsse					X
1.2	Fachkompetenzen					X
1.3	Personale Kompetenzen	X				
1.4	Schlüsselkompetenzen	X				
1.5	Zufriedenheit der Beteiligten	X				
QB 2	Lernen und Lehren - Unterricht	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
2.1	Schulinternes Curriculum		X			
2.2	Leistungskonzept - Leistungsanforderung und Leistungsbewertung		X			
2.3	Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung		X			
2.4	Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses		X			
2.5	Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre		X			
2.6	Individuelle Förderung und Unterstützung		X			
2.7	Schülerberatung / Schülerbetreuung	X				
QB 3	Schulkultur	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
3.1	Lebensraum Schule	X				
3.2	Soziales Klima	X				
3.3	Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes	X				
3.4	Partizipation	X				
3.5	Außerschulische Kooperation	X				
QB 4	Führung und Schulmanagement	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
4.1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X				
4.2	Unterrichtsorganisation	X				
4.3	Qualitätsentwicklung		X			
4.4	Ressourcenmanagement	X				
4.5	Arbeitsbedingungen					X
QB 5	Professionalität der Lehrkräfte	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
5.1	Personaleinsatz	X				
5.2	Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	X				
5.3	Kooperation der Lehrkräfte	X				
QB 6	Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
6.1	Schulprogramm	X				
6.2	Schulinterne Evaluation	X				
6.3	Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan	X				

Definition der Bewertungsstufen der Qualitätsaspekte in der Qualitätsanalyse NRW

4	vorbildlich	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspekts optimal oder gut .
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Kriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Kriterien werden erfüllt.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Kriterien sind noch verbesserungsfähig.
1	erheblich entwicklungsbedürftig	Bei allen Kriterien des Qualitätsaspekts sind Verbesserungen erforderlich .

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p align="center">Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p align="center">Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p align="center">15.01.2010</p>	<p align="center">Seite 6</p>
---	--	----------------------------------	-------------------------------

Zentrale Aussagen

Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, benannt nach dem deutschen Computerpionier Heinz-Nixdorf, liegt im Zentrum von Essen und hält für 2150 Schülerinnen und Schüler Ausbildungsangebote vor.

Der Schwerpunkt des Bildungsangebotes liegt im informationstechnischen Bereich. In ihrem Selbstverständnis folgt die Schule dem Lebensmotto von Heinz Nixdorf: „ Wer nicht immer besser wird, hört auf, gut zu sein!“

Aus Sicht des Qualitätsteams hat sich dieses Motto bewährt, denn das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg zeigt ein sehr überzeugendes positives Qualitätsprofil, das deutlich macht, dass die Schule ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag angemessen bzw. überwiegend vorbildhaft erfüllt.

Stärken der Schule liegen aus Sicht des Qualitätsteam in einer durchgängig strategisch angelegten Schulentwicklung.

Die Schule hat die Herausforderungen im informationstechnischen Bereich angenommen und den Paradigmenwechsel nicht nur bewältigt, sondern auch gestaltet. Dies wird z.B. deutlich an dem vorbildlichen Raumkonzept der Schule. Es werden handlungsorientiert didaktische Lernarrangements ermöglicht, die zugleich als High-Tech-Qualifizierungszentren den aktuellen Ausbildungsanforderungen und Weiterbildungsinteressen entsprechen.

Die Schule hat einen hohen Organisationsgrad, Transparenz und gegenseitiges Vertrauen sind die Basis der Zusammenarbeit im Kollegium. Schulleitung und erweiterte Schulleitungsrunde arbeiten kontinuierlich zusammen und halten dem Kollegium – wie die Lehrkräfte im Interview sagten - den Kopf und den Rücken frei, um sich der Hauptaufgabe, zu unterrichten, zu stellen. Der Schwerpunkt der inhaltlichen Zusammenarbeit liegt in den Bildungsgangkonferenzen, die teamorientiert zusammengesetzt sind und regelmäßig stattfinden. Der unterrichtsfreie Nachmittag bietet dafür angemessenen Raum.

Als eine neue Herausforderung stellt sich aus Sicht des Qualitätsteams die Bewältigung eines weiteren Paradigmenwechsels: Veränderung der Lehrer- und Schülerrolle.

Ziel wird es sein, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu selbstständig handelnden Lernern zu begleiten, damit Schülerinnen und Schüler kontinuierlich aufbauend die Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen können.

Derzeit hat überwiegend die Lehrkraft die Verantwortung für Unterricht und Lernen, die hohe Fachkompetenz steht im Vordergrund. In Zeiten der immer kürzer werdenden Halbwertszeit von Wissen hat Schule die Aufgabe, zusätzlich neue, andere Kompetenzen zu vermitteln, insbesondere Lernkompetenz.

Die Schule hält für die Schülerinnen und Schüler einen Lernort vor, der eine gute Basis bildet für Unterricht, in dem überwiegend technische Themen im Vordergrund stehen. Optimierungsbedarf sieht das Qualitätsteam im Bereich der Schulkultur, die mit ihrer nicht technischen Ausrichtung als Horizonterweiterung oder als Gegenpol gesehen werden kann. Es fehlt ein Ort der Begegnung, ein kommunikatives Zentrum. Mehr Verantwortung an Schülerinnen und Schüler zu übergeben, bedeutet auch, mehr Partizipation im Schulalltag, mehr Information und Unterstützung für eine aktive SV-Arbeit, die die Themen Sport und Gesundheit, Literatur, Kunst und Kultur, Angebote für Mädchen und Frauen etc. mit einschließt bzw. aufgreifen könnte.

III. Angaben zur Qualitätsanalyse

Qualitätsteam	Maria Hahn (Teamleitung), Andreas von Vultee, Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf
Berichtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulrundgang, Interview mit Vertretern des Schulträgers • Vorinformationsveranstaltung • Dokumentenanalyse • Unterrichtsbeobachtungen • Interviews mit Schülerinnen und Schülern, mit Eltern und Lehrkräften, mit den sozialpädagogischen Fachkräften und dem nichtpädagogischem Personal, mit der Schulleitung und der erweiterten Schulleitung • Akteneinsicht vor Ort
Ablauf und Vorgehensweise	04.06.2009: Schulrundgang, Interview und Vorinformationsveranstaltung 09. – 12.11.2009: Schulbesuch 46 Unterrichtsbeobachtungen und 7 leitfadengestützte Interviews
Besondere Umstände	Der Sportunterricht wurde nicht besucht. Frau Hornung, Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 45, hat als Gast hat die Qualitätsanalyse begleitet. Aus Sicht des Qualitätsteams wurde weder Ablauf noch Ergebnis durch die Teilnahme beeinflusst.

IV. Wesentliche Merkmale der Schule und der aktuellen Schulsituation

Quellenangabe: Schulportfolio der Schule, Stand: 12.05.2009

Standortbedingungen, Umfeld der Schule, Wettbewerbssituation

Das Berufskolleg Heinz-Nixdorf ist eine Schule im städtischen Raum, die bezogen auf die Schüleranmeldungen im Wettbewerb mit anderen Schulen im Umkreis steht.
Die Verkehrsanbindung der Schule ist gut, es gibt ca. 45% Fahrschüler.

Schülerpopulation

Insgesamt wird die Schule derzeit von 2016 Schülerinnen und Schülern besucht. Der Anteil an Schülerinnen beträgt 3%. Die Schätzungen der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Familiensprache liegt bei 30, die Anzahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler ist 92.

Merkmal	Schule		NRW	Stadt Essen	Anmerkungen
	Schuljahr 2008/2009	Schuljahr 2007/2008	Schuljahr 2008/2009	Schuljahr 2008/2009	
Schülerzahl	2016	-			Laut Schulportfolio ist die Zahl der Schüler nahezu konstant.
Klassenzahl	-	-	-	-	Keine Angaben in den MSW-Daten.
Klassengröße	-	-	-	-	Keine Angaben in den MSW-Daten.
Schülerinnen	3,1%	2,8%	44,4%	42,1%	Der Anteil der Schülerinnen hat leicht zugenommen, liegt aber sehr deutlich unter dem Durchschnitt von NRW und der Stadt Essen.

Migranten/Ausl.	6,4%	7,4%	12,3%	9,9%	Der Anteil der Migranten ist leicht zurück gegangen und liegt knapp unter dem Durchschnitt von NRW und der Stadt Essen.
------------------------	------	------	-------	------	---

Bildungsgänge der Schule

Anlage A	Bildungsgänge der Berufsschule: Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (A6) Berufsorientierungsjahr
	<ul style="list-style-type: none"> • Elektroniker/-in für Energie – und Gebäudetechnik • Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik • Informationselektroniker/-in • Elektroniker/-in für Betriebstechnik • Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik • Systeminformatiker/-in • Mechatroniker/-in • Informations- und Telekommunikationssystemelektroniker/-in • Fachinformatiker/-in – Systemintegration • Fachinformatiker/-in – Anwendungsentwicklung • Informations- und Telekommunikationssystemkaufmann/-kauffrau • Informatikkaufmann/-kauffrau
Anlage C	Bildungsgänge, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und zur Fachhochschulreife oder zu beruflichen Kenntnissen und zur Fachhochschulreife führen:
	<ul style="list-style-type: none"> • Informationstechnischer Assistent / Informationstechnische Assistentin • Elektrotechnischer Assistent / Elektrotechnische Assistentin • Fachoberschule Elektrotechnik
Anlage D	Bildungsgänge, die zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht und zur allgemeinen Hochschulreife oder zu beruflichen Kenntnissen und zur allgemeinen Hochschulreife führen:
	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrotechnischer Assistent / AHR • Informationstechnischer Assistent / AHR
Anlage E	Bildungsgänge der Fachschule:
	<ul style="list-style-type: none"> • FS Technik / Energietechnik und Prozessautomatisierung • FS Technik / Medizininformatik • FS Technik / Netzwerktechnik und Security

Personelle Ressourcen

Das Kollegium umfasst 79 Lehrerinnen und Lehrer, davon zwei „Neue“. Die Anzahl der Teilzeitkräfte beträgt 11, die Anzahl der weiblichen Lehrkräfte 13. An der Schule gibt es zwei Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, wovon eine Person selbständigen Unterricht erteilt.

Ist-Soll-Vergleich	2008/2009	2007/2008	2006/2007
Lehrerstellen-Soll	72,39	67,40	66,69
Lehrerstellen-Ist	68,48	67,40	74,51
Lehrerversorgung in %	94,60	100,00	111,73
Unterrichtsversorgung in %	90	93	95

Im Bereich des nichtpädagogischen Personals arbeiten insgesamt 15 Personen.

Sächliche Ressourcen: Gebäude und Schulgelände

Baujahr des Schulgebäudes / der Schulgebäude	1969
Anzahl der Schulgebäude	1
Renovierungen im Jahr ...	laufend
Teilrenovierungen in den Jahren ...	laufend
Anbauten / Umbauten in den Jahren ...	laufend
Anzahl der Klassenräume	27
Anzahl der Fachräume	30
Anzahl der Werkräume / Werkstätten	2
Anzahl der Sammlungs- bzw. Vorbereitungsräume	32
Anzahl der Sporthallen	1
Anzahl der Beratungsräume	1
Anzahl der Lehrerzimmer	1 (+ 1)
Anzahl der Lehrerarbeitsräume	(32, s.u.)
Anzahl der Schüleraufenthaltsräume	(1)
Kantine / Cafeteria / Kiosk	0/0/1
Sonstige: Ausbildungs- und Servicezentrum	1

Das Ausbildungs- und Servicezentrum, das Installationen und Wartungen im Bereich der IT-Technik im Haus übernimmt, ist eine Besonderheit. Zurzeit werden hier sechs Jugendliche ausgebildet.

Kooperationspartner der Schule

Die Schule hat eine Vielzahl von Kooperationspartnern. Die Schule hebt die folgenden hervor, zu denen intensive Kontakte bestehen:

- Erich-Brost-Berufskolleg,
- Berufskolleg West,
- Hans-Sachs-Berufskolleg,
- Bertold-Brecht-Berufskolleg,
- AOK,
- Berufsförderungszentrum,
- IHK / BCW,
- Agentur für Arbeit.

Besondere Konzepte und Profile

In der Schule wird eine intensive Konzeptkultur gepflegt, die in vielfältigen Projekten, die deutlich das Profil der Schule zeigen, umgesetzt wird:

<p>Die Schule verfügt über ein besonderes Profil:</p> <ul style="list-style-type: none">• Monostrukturiertes Berufskolleg für Elektrotechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte im Schulleben:</p> <ul style="list-style-type: none">• Berufsbildung im kooperativen Bildungsverbund• International / National anerkannte Industriezertifikate• Modernste Technologien in Qualifizierungszentren
<p>Die Schule verfolgt besondere Unterrichtskonzepte:</p> <ul style="list-style-type: none">• E-learning• virtueller Klassenraum• Qualifizierungszentren• Entwicklung von Unterrichtskonzepten durch Arbeitsgemeinschaften• Erlangung externer Zertifizierungen
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte zur Förderung von Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• Methodentraining• ECDL• E-learning
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte zur individuellen Förderung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gütesiegel Individuelle Förderung• internationale Zertifizierungen• Beratungs- und Förderkonzept
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte zum fächerübergreifenden und –verbindenden Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Systemimmanentes didaktisches Prinzip durch Lernfeldkonzeption
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte zum selbstständigen Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none">• E-Learning• EVA• Stationen-Lernen in der Mathematik• CCNA
<p>Die Schule verfolgt besondere Konzepte zum kooperativen Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Absprachen mit dualem Partner im IT-Beirat• AK Mechatronik• AK Industrie



Qualitätsanalyse NRW

Die Schule verfolgt besondere Konzepte zur nachschulischen Perspektive / zur Berufsvorbereitung:

- Jährliche Informationstage, jährliche Technikermessen
- Jährliche Berufs- und Studieninformationstage

Die Schule verfolgt besondere Konzepte der Lehrerkooperation:

- Arbeitsgruppen zur Erstellung didaktischer Materialien
- Lehrerfortbildungen (intern/extern)
- Teilnahme an Prüfungsausschüssen HWK und IHK
- Vorprüfung und Entwicklung von AHR- und FHR-Prüfungen
- Teilnahme und Mitarbeit an Lehrplanentwicklungen (MSW)
- Kooperationen Cisco-/Oracle-/Sun-Academy
- Lernortkooperation mit BK-West (Mechatroniker) und Erich-Brost-BK (IT-Berufe), Kooperation mit dualen Partnern (Arbeitskreise Mechatroniker, Elektroniker und Systeminformatiker), IT-Beirat
- Agentur für Arbeit

Die Schule verfolgt besondere Konzepte zur Beratung und Begleitung der Schüler / Schülerinnen:

- Beratungs- und Förderkonzept

Die Schule verfolgt besondere Konzepte zur Öffnung von Schule und Kooperation mit anderen Schulen:

- Übergangsmangement und Probeunterricht
- IT im Focus

Die Schule verfolgt weitere besondere Förderkonzepte:

- Beratungs- und Förderkonzept
- Gütesiegel Individuelle Förderung

Die Schule ist an anderen Modell- / Pilotprojekten beteiligt:

- Bildungsinitiative Networking

Die Bewertungen aller Kriterien sind der jeweiligen Anlage zu QB 1 – QB 6 zu entnehmen, die parallel zu den nun folgenden Ergänzungen zu einzelnen Kriterien zu lesen sind.

V. Die Ergebnisse in den einzelnen Qualitätsbereichen

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule

QB 1	Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
1.1	Abschlüsse					X
1.2	Fachkompetenzen					X
1.3	Personale Kompetenzen	X				
1.4	Schlüsselkompetenzen	X				
1.5	Zufriedenheit der Beteiligten	X				


Abschlüsse

Der Qualitätsaspekt 1.1 wird derzeit nicht bewertet. Zu einer Bewertung wären landesweite Vergleichswerte in Bezug auf erreichte Abschlüsse und Abschlussquoten erforderlich. Diese liegen jedoch nicht vor.

Aus den vorliegenden Daten lassen sich folgende Aussagen treffen:

Berufliche Abschlüsse (MA), ohne (beruflichen) Abschluss (OA)			MA	OA
Abschlüsse und Abbrecher insgesamt	abs		414	49
	%		91,4	8,6
Davon: Fachschulexamen	abs		26	4
	%		86,6	4
Berufsabschluss nach Landesrecht	abs		49	3
	%		94,2	5,8
Berufsabschluss nach Bundesrecht (Kammerprüfungen)	abs		339	32
	%		91,4	8,6

Schulische Abschlüsse		insg.	%
Abschlüsse und Abgänge insgesamt		98	100
davon	ohne (zusätzlichen) Abschluss	7	7
	Hauptschulabschluss	0	0
	Berufsschulabschluss Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss	1	1
	Berufsschulabschluss Sekundarabschluss I - Fachoberschulreife	2	2
	Berufsschulabschluss Fachoberschulreife mit Q-Vermerk	-	-
	Fachhochschulreife	75	77
	Allgemeine Hochschulreife	13	13

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	Heinz-Nixdorf-Berufskolleg Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf	15.01.2010	Seite 13
---	---	-------------------	-----------------

Fachkompetenzen

Der Qualitätsaspekt 1.2 wird derzeit nicht bewertet. Zu einer Bewertung wären landesweite Vergleichswerte in Bezug auf die jeweiligen fachlichen Standards erforderlich. Diese liegen jedoch nicht vor.

Aussagen aus den Interviews belegen, dass die dualen Partner, aber auch die Schülerinnen und Schüler großen Wert auf Fachkompetenz legen, die aus Sicht des Qualitätsteams im Unterricht von den Lehrkräften auf sehr hohem Niveau vermittelt wird. Die dualen Partner bestätigen dies und betonen, dass die Schülerinnen und Schüler angemessen und erfolgreich für die Prüfungen vorbereitet werden. Die Schülerinnen und Schüler der Schule nehmen erfolgreich an zahlreichen Wettbewerben teil.

Personale Kompetenzen - Schlüsselkompetenzen

Aus Sicht des Qualitätsteams fördert das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in vielfältiger und erfolgreicher Weise.

Die Schule stellt sich der Aufgabe, die personalen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler mit Maßnahmen zu fördern, die das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler stärken, die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls und ihre Selbstständigkeit unterstützen. Verantwortungsbereitschaft bzw. soziales Engagement werden geweckt und gefördert, die Bereitschaft zu Toleranz und Konfliktfähigkeit wird unterstützt und die Schülerinnen und Schüler werden zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben angeregt. Dies geschieht im Unterricht, insbesondere in Projekten und außerunterrichtlichen Schulveranstaltungen.

Auch Schlüsselkompetenzen, die die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen, Anstrengungsbereitschaft, die Fähigkeit zur Teamarbeit und die Förderung von kommunikativen Kompetenzen zum Ziel haben, werden von der Schule in geeigneter Weise ausgebildet und gefördert.

Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- Schlüsselkompetenzen, die z.B. Anstrengungsbereitschaft und die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen zum Ziel haben, werden den Schülerinnen und Schülern ebenfalls vermittelt. Mit Schülerinnen und Schülern des AHR-Bildungsganges „Technischen Gymnasium“ wird nach der Einschulung eine Blockveranstaltung (2,5 Tage) zum Methodentraining nach Klippert durchgeführt, um Lern-, Arbeits-, Gesprächs- und Kooperationstechniken kennen zu lernen und einzuüben. Vergleichbares ist geplant für die Fachschule Technik und die Fachoberschule. Aus Sicht des Qualitätsteams wäre eine systemische Verankerung dieser Maßnahmen in den didaktischen Jahresplanungen aller Bildungsgänge hilfreich.

Derzeit kann die Schule den Schülerinnen und Schülern noch keine gesonderten Räume während und außerhalb des Unterrichts für selbstständiges Lernen anbieten. Pläne liegen dafür bereits vor, der Realisierungszeitraum ist derzeit noch offen.

- Die Förderung der Medienkompetenz als Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule bezeichnet die Fähigkeit, Medien - traditionelle Medien und DV-Medien - und ihre Inhalte den eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechend effektiv zu nutzen. Sie umfasst die Dimensionen Medienkunde, Mediennutzung, Medienkritik und Mediengestaltung.


Die Schule hat dazu kein gesondertes Medienkonzept vorgelegt, das als Handlungsplan dienen könnte. Ausführungen dazu sind jedoch eingebunden in die didaktischen Jahresplanungen.

Die bisherigen Angebote liegen im Bereich der Medienkompetenz schwerpunktmäßig im Bereich der DV-Medien. Der Kompetenzvermittlung im Umgang mit traditionellen Medien wird derzeit aus Sicht des Qualitätsteams zu wenig Raum gegeben. Daher käme der Entwicklung eines umfassenden Medienkonzeptes eine besondere Bedeutung zu.

Zufriedenheit der Beteiligten

Die befragten Gruppen im Heinz-Nixdorf-Berufskolleg äußern fast durchgängig eine hohe Zufriedenheit mit der Schule. Die authentisch wirkende Zufriedenheit schließt dabei einzelne kritische Betrachtungen oder Positionen durchaus ein. Diese Zufriedenheit und eine angenehme Arbeitsatmosphäre hat das Qualitätsteam auch im Schulalltag sehr deutlich wahrgenommen.

Wiederkehrendes Element, das sich in allen Gesprächen zeigt, ist eine offene Atmosphäre, in der auch kritische Beiträge immer von gegenseitiger Wertschätzung getragen sind.

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p align="center">Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p align="center">Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p align="center">15.01.2010</p>	<p align="center">Seite 14</p>
---	---	----------------------------------	--------------------------------

Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren - Unterricht

QB 2	Lernen und Lehren - Unterricht	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
2.1	Schulinternes Curriculum		x			
2.2	Leistungskonzept - Leistungsanforderung u. Leistungsbewertung		x			
2.3	Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung		x			
2.4	Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses		x			
2.5	Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre		x			
2.6	Individuelle Förderung und Unterstützung		x			
2.7	Schülerberatung / Schülerbetreuung	x				

Schulinternes Curriculum - Leistungskonzept

Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg hat schulinterne Curricula auf der Ebene der Bildungsgänge in didaktisch-methodischen Jahresplänen (DJP) für mehr als die Hälfte der Bildungsgänge eingereicht. Aus Sicht des Qualitätsteams genügen sie in der Summe den Anforderungen. Auch der Entwicklungsstand des Leistungskonzeptes kann als angemessen bezeichnet werden.

Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- In didaktisch-methodischen Jahresplänen werden berufsbezogene Inhalte und Ziele nach Lernfeldern (nicht Anlage D) abgegrenzt, sequenziert und zu Lernsituationen ausformuliert. Die Einbindung des berufsübergreifenden Lernbereichs ist noch nicht durchgängig erfolgt.
- Aus der Analyse der Dokumenten wird deutlich, dass eine Abstimmung der Lerninhalte in Lernbereichen und Fächern, die die inhaltliche Kontinuität in den Jahrgangsstufen sowie das Erreichen der übergreifenden Bildungsstandards wie Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife, Fachhochschulreife und Allgemeine Hochschulreife sichert, erfolgt ist und die fachspezifischen Umsetzungen umfassend gesichert sind. Dies könnte in den DJP transparenter dargestellt werden.
- Die Verabredung von Fächer übergreifendem und Fächer verbindendem Lernaufgaben findet aus Sicht des Qualitätsteams in Projekten statt, ist derzeit jedoch noch nicht durchgängig in den DJP dokumentiert.
- Auch die Sicherstellung des Methodenlernens durch Verabredungen innerhalb der Jahrgangsstufen, Festlegungen von Förder- und Erweiterungsangeboten, die Einigung auf Projekte, Exkursionen und Klassenfahrten ist noch nicht ausreichend erfolgt (vgl. QB 1).
- Die Interviews bestätigen, dass die Schule die Bewertungsgrundlagen für die Beteiligten hinreichend transparent gemacht hat. Ergänzend könnte das „Leistungskonzept der Schule“ mit Erwartungen, Prinzipien der Beurteilungen etc. für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für Betriebe und Eltern schriftlich fixiert werden. Das könnte die Transparenz deutlich erhöhen.
- Die Grundsätze zur Leistungsbewertung sind didaktisch sinnvolle Festlegungen zu „schriftlichen Arbeiten“ und „sonstigen Leistungen im Unterricht“. Die Schule hat hier in einigen Bildungsgängen einen angemessenen Arbeitsstand erreicht; in anderen Bildungsgängen sind die Ausführungen noch zu erarbeiten bzw. ergänzen und zu präzisieren, um durchgängig Transparenz und Verbindlichkeit herzustellen.
- Die vereinbarten Festlegungen gehen auch noch nicht durchgängig über formale arithmetische Feststellungen hinaus. Sie dienen - mit Einschränkungen - als Bewertungsgrundlage und ermöglichen nur begrenzt Aussagen zu einem Feedback über den individuellen Lernfortschritt, der jedoch jederzeit möglich sein sollte.

Unterricht

Das Qualitätsteam sieht auf der Basis der arithmetischen Auswertung des beobachteten Unterrichts in 46 Sequenzen, dass die Unterrichtsqualität, die das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg in diesen Qualitätsaspekten zeigt, gut ist, so dass die Schule den Anforderungen insgesamt gerecht wird.

Die Bewertungen einiger Indikatoren zeigen sogar ein hohes Niveau und auch deutliche Exzellenzen. Diese liegen z.B. auch in der Bewertung der medialen Ausstattung, auf die die Schule sehr großen Wert

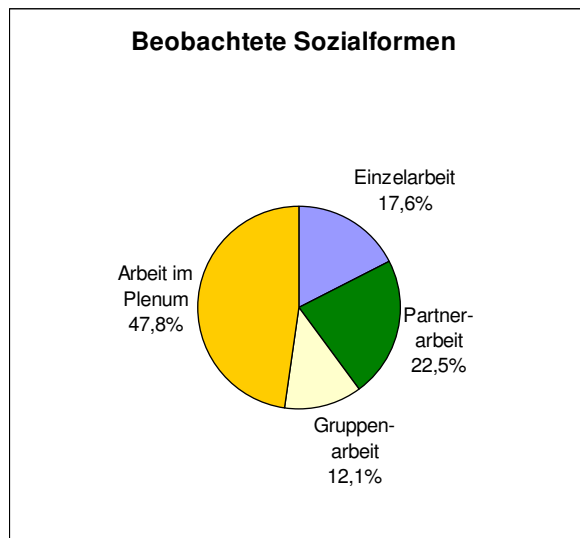
legt. Die Investitionen, u.a. der Stadt Essen als Schulträger, im medialen Bereich sind bedeutend, so dass die Ausstattung vom Qualitätsteam als vorbildlich bewertet wird.

Lernumgebung und Lernatmosphäre sind im Ganzen positiv gestaltet und stellen eine geeignete Basis für gelingenden Unterricht dar. Dies schließt einzelne kritische Betrachtungen durchaus ein.

Aus Sicht des Qualitätsteams könnte eine differenzierte Analyse und Betrachtung einzelner Kriterien durch die Schule helfen, dem speziellen Optimierungsbedarf gerecht zu werden.

Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- Bezogen auf den kontinuierlichen Aufbau des selbstständigen Lernens gibt es Optimierungsbedarf in der Vermittlung von Lern-, Such- und Lösungsstrategien.
- Der Unterricht ist nicht durchgängig darauf angelegt, dass Schülerinnen und Schüler Vorgehensweise auf ihre Eignung und Reichweite hin reflektieren. Die Ergebnisse zeigen allerdings auch hier, dass Experten im Haus vorhanden sind.
- Der Unterricht berücksichtigt insgesamt zu wenig die individuellen Lernwege der Schülerinnen und Schüler. Zu selten wurden Aufgaben gesehen, die nach Zeit, Umfang und Niveau differenziert waren.
- Nur ganz selten wurden Lernstandsreflexionen beobachtet, die zwar nicht ständig möglich, aber wesentlich sind für die Entwicklung von Verantwortung für das eigene Lernen.
- Die Plenumsarbeit ist deutlich ausgeweitet gegenüber den übrigen Sozialformen. Daraus folgt, dass kooperative Lernformen und damit die fachliche Kommunikation sowie die soziale Interaktion zwischen den Schülerinnen und Schülern zu gering gefördert werden und die Lehrerzentrierung und Instruktion noch dominiert. Die Sozialform, die am meisten eingesetzt wird, weist zudem den größten Optimierungsbedarf auf.



- Die Qualität der Plenumsarbeit ist deutlich zu niedrig angelegt. Hier besteht Optimierungsbedarf in der gestalteten Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern und in der Breite der fachlichen Beteiligung untereinander. In Präsentationsphasen waren die Zuhörenden häufig passiv und nicht durch eigene Arbeitsaufträge einbezogen, z.B. durch Beobachtungsaufgaben. Auch hier soll es möglichst zu einer „Vollbeschäftigung der Schülerinnen und Schüler“ kommen.
- In der Summe ist die Anlage des Unterrichts zu selten auf die Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler hin angelegt. Die Lehrkraft mit ihrer hohen Fachkompetenz denkt Lernprozesse vor, plant und organisiert sie. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, die von der Lehrkraft schon geleistete Arbeit / den Lösungsweg / das Ergebnis nachzuvollziehen. Ziel des Unterrichts

jedoch soll sein, dass Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Ideen anwenden und ausprobieren können, so dass eine Kultur des selbstständigen Lernens, auch aus Fehlern, entsteht.


- Die Lernumgebung ist gestaltet im Sinne des Einhaltens des Ordnungsrahmens. Optimierungsmöglichkeiten beziehen sich hier insbesondere auf die Nutzung von Pinwänden und Leisten, an denen gemeinsame Planungen, Unterrichtsergebnisse, etc. dokumentiert werden können. Der Zugriff auf Material ist nur in bestimmten Räumen bzw. Situationen (DV) möglich. Auch hier können Optimierungen dazu führen, dass die Schülerinnen und Schüler eigenständiger arbeiten lernen (vgl. oben).

Individuelle Förderung und Unterstützung – Schülerberatung und -betreuung

Aus Sicht des Qualitätsteams zeigen die Anstrengungen, die das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg hier unternimmt, dass die Schule sich bereits auf den Weg gemacht hat.

Schülerberatung und -betreuung werden vom Qualitätsteam als angemessen realisiert wahrgenommen; einzelne Kriterien werden sogar optimal umgesetzt.

Im Bereich der individuellen Förderung setzt die Schule bisher überwiegend auf Lernen in kleinen Lerngruppen, auf Stütz- und Förderangebote oder andere Formen der äußeren Differenzierung. In der Summe

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p align="center">Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p align="center">Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p align="center">15.01.2010</p>	<p align="center">Seite 16</p>
---	--	----------------------------------	--------------------------------

reichen die Maßnahmen jedoch noch nicht aus und sollten verstärkt bzw. bezogen auf die Binnendifferenzierung weiter entwickelt werden. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderer Begabung gelingt durch Angebote, an Wettbewerben teilzunehmen und zusätzliche Zertifikate zu erwerben. Die Schule ist regionale und lokale CISCO-Akademie und ist mehrfach – auch international – für seine exzellente Ausbildung in der Netzwerktechnik ausgezeichnet worden.

Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- Im Mai d.J. wurde der Schule das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ verliehen. Die Schule hat verschiedene Dokumente vorgelegt, die deutlich machen, dass die Schule Beratung und individuelle Förderung eng miteinander verknüpft. Auch die schulischen Entwicklungsprozesse in diesem Bereich sind gut dokumentiert. Aus Sicht des Qualitätsteams fehlt jedoch ein umfassendes Konzept, das den derzeit praktizierten vielfältigen Beratungs- und Förderaktivitäten zugrunde liegt.
- Geplant ist die Fortentwicklung von Instrumenten mit deren Hilfe das Erkennen von Lernschwierigkeiten, Lernstand, besonderer Begabungen u.a. ermöglicht wird. Bisher werden Diagnose-Eingangstests gemacht, um möglichst homogene Lerngruppen zu bilden. Die Schule setzt also auf äußere Differenzierung, möglichst auch auf Stütz- und Förderangebote (Mathe-Differenzierung durch Stationen-Lernen, MIS im Intranet). Aus Sicht des Qualitätsteams ist es hilfreich, diese Maßnahmen zu verstärken bzw. bezogen auf die Binnendifferenzierung weiter zu entwickeln.
- Bezogen auf einen individualisierenden und differenzierenden Unterricht, in dem Förderung systematisch angelegt ist, zeigen die eingesehenen 46 Unterrichtssequenzen, dass hier noch Entwicklungsbedarf besteht (vgl. oben QB 2).

Qualitätsbereich 3: Schulkultur

QB 3	Schulkultur	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
3.1	Lebensraum Schule	X				
3.2	Soziales Klima	X				
3.3	Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes u. Schulgeländes	X				
3.4	Partizipation	X				
3.5	Außerschulische Kooperation	X				

Im Qualitätsbereich „Schulkultur“ zeigt das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg aus Sicht des Qualitätsteams ein sehr zufrieden stellendes Profil. Die Schule überzeugt in ihrer täglichen Arbeit und hält für die Schülerinnen und Schüler eine angemessene Basis für einen erfolgreichen Schulbesuch bereit.

Beim Schulbesuch war erkennbar, dass eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft gepflegt wird. Den Lehrpersonen gelingt es, ein lern- und leistungsförderndes Klassenklima zu schaffen. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler durch Ermutigung und Anerkennung. Die Schule stellt die Entwicklung verbindlicher Verhaltensregeln und ihre Einhaltung sicher. Der Unterricht verläuft störungsarm, der Umgang in der Klasse ist respektvoll, ausgrenzendes Verhalten wird nicht akzeptiert. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrkräften ernst genommen und fair behandelt und werden - ebenso wie die Eltern und die dualen Partner – immer wieder aufgefordert, sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen.

Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- Ein differenziertes Organigramm gibt einen Überblick über die Organisation der Schule. Ergänzend dazu könnte eine Sammlung aller Funktionsstellenbeschreibungen für mehr Transparenz sorgen, insbesondere für Referendare und neue Kolleginnen und Kollegen.
- Schülerinnen und Schüler beteiligen sich nur begrenzt aktiv am Schulleben und an Schulentwicklungsprozessen. Die SV-Arbeit wird zwar von der Schulleitung und den Lehrkräften unterstützt, jedoch ist die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an Entscheidungsprozessen insgesamt zu erhöhen. Eine Verstärkung des Schüler aktivierenden Unterrichts ist sinnvoll zu verknüpfen mit einer erhöhten Übernahme von Verantwortung im sozialen Miteinander. Dies kann gelingen durch eine aktive Teilnahme der SV-Vertreter/-innen in Bildungsgangkonferenzen, Nutzung der SV-Stunden oder Mitgestaltung schulischer Veranstaltungen. Auch die Eltern und insbesondere die dualen Partner sind hier stärker einzubinden.
- Der Schulträger kommt seiner Aufgabe, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitzustellen und zu unterhalten, einerseits in vorbildlicher Weise nach. Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg verfügt über Fachräume im DV-Bereich, die die Vermittlung der Fachinhalte auf dem aktuellen Niveau ermöglichen. Dies ist bei der geringen Halbwertszeit des Fachwissens nicht selbstverständlich. Andererseits bietet die Schule einen wenig erfreulichen Rahmen für die Aufenthaltszeit der Schülerinnen und Schüler im Bereich des eigenverantwortlichen Lernens und für die Pausenzeiten. Pläne, dafür angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen liegen vor, jedoch sind noch keine Realisierungsabsprachen zwischen Schulträger und Schule erfolgt.

Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement

QB 4	Führung und Schulmanagement	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
4.1	Führungsverantwortung der Schulleitung	X				
4.2	Unterrichtsorganisation	X				
4.3	Qualitätsentwicklung		X			
4.4	Ressourcenmanagement	X				
4.5	Arbeitsbedingungen					X

Führungsverantwortung der Schulleitung

Aufgrund der Entscheidung des MSW vom 11.06.2008 werden unter 4.1 keine Aussagen getroffen. Die Bewertung der Kriterien ist der Anlage zu entnehmen.

Unterrichtsorganisation

Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg organisiert den Unterricht gemäß den rechtlichen Vorgaben, soweit dies vom Qualitätsteam in den Dokumenten einzusehen und während des Schulbesuchs wahrzunehmen war. Die Organisation des Unterrichts wird von einem Team übernommen, das bei Abwesenheit von Lehrkräften – soweit möglich – für einen angemessenen Vertretungsunterricht sorgt. Zur Vermeidung von Unterrichtsausfall werden geeignete Maßnahmen ergriffen.

Qualitätsentwicklung

Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg zeigt in diesem Qualitätsaspekt noch kein breites Spektrum konzeptioneller Überlegungen und gelebter Praxis. Aus Sicht des Qualitätsteams zeigen sich in einzelnen Kriterien Optimierungs- bzw. Entwicklungsbedarfe.

Die Qualitätsentwicklung der Schule zielt in erster Linie auf die Qualität des Unterrichts und der Unterrichtsergebnisse, die durch hohe Fachkompetenz auf einem guten Fundament steht und durch die Teamarbeit der Lehrkräfte optimiert wird. Neben den Bildungszielen der einzelnen Unterrichtsfächer sind jedoch auch übergreifende Aufgaben wie Gender-Mainstreaming-Erziehung, Gesundheits- und Bewegungsförderung sowie Umwelterziehung als Auftrag der Schule in den Blick zu nehmen.


Es folgen Ergänzungen zur Kriterienanlage:

- Die Schule hat noch kein ein Konzept zur Gender-Mainstreaming-Erziehung entwickelt. Hier könnte eine Möglichkeit liegen, den bisher geringen Anteil der Schülerinnen in den Bildungsgängen zu erhöhen.
- Die Schule verwirklicht kein Konzept zur Gesundheits- und Bewegungsförderung. Die Schule hat hier eine Vorbildfunktion zu erfüllen, um eine Überbetonung der Fachkompetenz im Berufsleben zu vermeiden.

Ressourcenmanagement

Das Ressourcenmanagement des Heinz-Nixdorf-Berufskollegs gelingt aus Sicht des Qualitätsteams strukturell und inhaltlich gut und erfolgreich. Die Verwendung der finanziellen Ressourcen erfolgt zielgerichtet und transparent.

Der Einsatz zusätzlicher Ressourcen wird in den zuständigen Gremien diskutiert und nach Entscheidung der Schulkonferenz akquiriert. Die Verwendung erfolgt - unter Bezugnahme zu den Leitzielen des Schulprogramms. Die Schule sichert ein Controllingsystem, das für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar ist.

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p align="center">Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p align="center">Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p align="center">15.01.2010</p>	<p align="center">Seite 19</p>
---	--	----------------------------------	--------------------------------

Arbeitsbedingungen

Dieser Qualitätsaspekt wird derzeit in NRW nicht bewertet, da eine gültige Normierung nicht vorliegt.

Die Schule prüft nach Aussage der Schulleitung und des Vertreters des Schulträgers mindestens jährlich alle Bereiche auf Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Aufgetretenen Mängeln wird konsequent nachgegangen. Die zuständigen Beauftragten haben mit den entsprechenden Institutionen (BAD, Unfallkasse NRW u.a.) Kontakt aufgenommen.

- Die Gefährdungsbeurteilung wurde zuletzt fortgeschrieben am 10.03.2008
- Die Schule wurde zuletzt begangen am 05.03.2009
- Die letzte Brandschutzübung ohne Beteiligung der Feuerwehr fand statt am 13.02.2008
- Die letzte Brandschutzübung mit Beteiligung der Feuerwehr fand statt am 26.08.2008

Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte

QB 5	Professionalität der Lehrkräfte	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
5.1	Personaleinsatz	x				
5.2	Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	x				
5.3	Kooperation der Lehrkräfte	x				

Personaleinsatz, Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen und Kooperation der Lehrkräfte sind im Heinz-Nixdorf-Berufskolleg aus Sicht des Qualitätsteams angemessen bzw. in vielen Kriterien hervorragend umgesetzt.

Lehrerinnen und Lehrer unterrichten in der Regel in den Fächern, für die sie eine Lehrbefähigung erworben haben. Ihre Einsatzwünsche finden bei der Stundenplangestaltung angemessene Berücksichtigung. Aber auch der Einsatz neuer Lehrkräfte, Lehramtsanwärter und externer Fachkräfte ist in der Schule so gestaltet, dass die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen erfolgreich gelingen kann. Neben eigenen Lehrkräften werden auch die Kompetenzen externer Fachkräfte genutzt.

Ein umfassendes, konsequent auf das Schulprogramm bezogenes Personalentwicklungskonzept ist zurzeit erst in Ansätzen erkennbar. Innerhalb der Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen gibt es jedoch Maßnahmen, die darauf abzielen, die Kompetenzen neuer Kolleginnen und Kollegen auf aktuelle und künftige Anforderungen angemessen vorzubereiten. Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden anlassbezogen geführt, noch nicht systematisch geplant. Der fachliche Austausch innerhalb des Kollegiums durch Kooperationen und Hospitationen wird von der Schulleitung begrüßt, aber er ist noch nicht systematisch angelegt und systemisch verankert. Die berufliche Fortbildung wird von der Schulleitung gefördert und von den Kolleginnen und Kollegen auch im angemessenen Umfang genutzt. Die Schule hat ein Fortbildungskonzept entwickelt, das relevante schulspezifische Handlungsfelder berücksichtigt und einzelne Fortbildungsmaßnahmen werden in ihrer Wirksamkeit regelmäßig evaluiert.

In der Schule hat sich eine Arbeitskultur etabliert, die durch gesicherten Informationsfluss, konstruktive Kommunikation und verlässliche Teamarbeit gekennzeichnet ist.

Die Weitergabe von Informationen und eine offene und konstruktive Kooperation der Lehrkräfte in der Schule stellen die Voraussetzung für eine gemeinsam verantwortete Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer dar. Dazu gehören auch die von allen akzeptierte Rückmeldekultur bei Konflikten bzw. Problemen, die Fähigkeit und Bereitschaft im Team zu arbeiten und die gemeinsame Nutzung der Ergebnisse von Fortbildungen.

Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

QB 6	Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
6.1	Schulprogramm	x				
6.2	Schulinterne Evaluation	x				
6.3	Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan	x				

Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg präsentiert in diesem Qualitätsbereich aus Sicht des Qualitätsteams eine sehr gelungene und zukunftsgerichtete Entwicklungsstufe mit einer strategisch angelegten Schul- und Schulprogrammentwicklung, in die Evaluation und Qualitätsmanagement fest integriert sind.

In der Bewertung durch das Qualitätsteam geht es um die Verfahren und Schwerpunkte der Schulprogrammarbeit und nicht um die Beurteilung des vorhandenen Schulprogramms.

Im Schulprogramm werden die besonderen Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen der pädagogischen Arbeit der Schule auf der Grundlage ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages festgelegt und regelmäßig fortgeschrieben. Im Mittelpunkt steht die Unterrichtsentwicklung, die Bezug hat zu Aspekten der schulinternen Curricula.


Zwar hat die Schule ihre Entwicklungsziele für einen festgelegten Zeitraum nicht in einer konkreten Planung mit Arbeitsschritten, Zeitleiste und unter Angabe der Verantwortlichkeiten, mit geplanten Evaluationen beschrieben. Jedoch arbeitet die Schule derzeit mit einer sog. synoptischen Darstellung, die die Schulentwicklungsplanung von 2001 bis 2009 übersichtlich darstellt. Verabredungen und Protokolle ergänzen diese. Eine Konkretisierung für das jeweils aktuelle Schuljahr könnte jedoch für alle Beteiligten Transparenz und Verbindlichkeit erhöhen.

Als eigenständig, regelmäßig arbeitendes Gremium gibt es in der Schule eine Steuergruppe, die Schulprogrammarbeit betreibt und alle Beteiligten über ihren Arbeitsstand informiert. Vor der abschließenden Beratung und Beschlussfassung in der Schulkonferenz werden die Schulmitwirkungsgremien beteiligt.

In regelmäßigen Abständen überprüft die Schule den Erfolg ihrer Arbeit und - falls erforderlich – werden konkrete Verbesserungsmaßnahmen geplant. In diesem Zusammenhang hat die Schule zwar noch kein Konzept für ihre schulinternen Evaluationsvorhaben vorgelegt oder eine Auswahl vorgesehener Evaluationsinstrumente getroffen. Die zahlreichen durchgeführten Maßnahmen zeigen jedoch, dass weitere Entwicklungsschritte im Kontext der Analyse erhobener Daten stehen.

Die Schule hat den Schulentwicklungsprozess und seine Evaluation hinreichend dokumentiert. Der Stand der Entwicklungsarbeit wird kontinuierlich veröffentlicht.

Die Schulleitung arbeitet auf der Grundlage einer Jahresplanung, die wichtige Termine und alljährlich wiederkehrende Ereignisse des Schullebens beinhaltet.

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p>Heinz-Nixdorf-Berufskolleg</p> <p>Qualitätsteam: Maria Hahn – Andreas von Vultee Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>	<p>15.01.2010</p>	<p>Seite 22</p>
---	--	-------------------	-----------------

VI. Anlagen

Darstellungen aus QB 1 - QB 6: Bewertungen der Kriterien

Grafiken zur Bewertung des Unterrichts

Rangliste Indikatoren

Rangliste Aspekte